



DER AUFSTAND

für eine Gesellschaft der Gleichen

Ausgabe 16/20

19.04.2020



PERSPEKTIVE-ONLINE.NET

**Reichster Mann der Welt wird um
24.000.000.000 US-\$ reicher – allein seit A...**

Jahrhundertbau: Christoph Mörgeli über das neue Zürcher Kunsthaus

Nummer 16 – 16. April 2020 – 88. Jahrgang
Fr. 9.– (inkl. MwSt.) – Euro 6,90

DIE WELTWOCHEN



Blinde Willkür

Wie der Bundesrat durch die Corona-Krise navigiert.
Von Erik Ebner, Alex Baur und Roger Köppel

Chinas Fledermausfrau

Die Star-Virologin, die das Genom des Erregers knackte. Von Urs Gehriger

George Soros' Meisterdenker

Michael Ignatieff im grossen Weltwoche-Gespräch
über Demokratie, Diktatur und seine faszinierende Familie.

Jean Ziegler klagt an
das Verbrechen der EU
im Mittelmeer

<<< Millionen von Lohnabhängigen verlieren durch diese Krise auf der ganzen Welt ihre Arbeit und viele kleine und größere Unternehmen bangen um ihre Existenz. Zu den größten Profitören gehört Jeff Bezos mit Amazon, der inzwischen kritischen Mitarbeitern kündigt!
J.M.Hackbarth



An unsere Leser!

Diese Wochen-Zeitung und die anhängigen Flugblätter können als PDF-Datei unter:

<http://deraufstand.wihuman.de/> oder

<https://aufstehen-forum.net/> oder

kostenfrei herunter geladen werden. Jeder Leser kann über die Adressen im Impressum Artikel einreichen.

Die Redaktion

IMPRESSUM Vi.S.d.P.

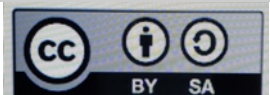
Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi

Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der

Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710

Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg

Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de





Der Hamburger Gesprächskreis Dialektik & Materialismus möchte einladen das Forum Dialektik & Materialismus zu besuchen

Klick an und registriere dich: <http://akdiamat.xobor.de/>
 Wir laden dich ein bei den Fachdebatten von Menschen, die an Debatten zu den Kategorien dialektischen und historischen Materialismus und deren nützliche Anwendung für Wissenschaft, Naturwissenschaft, Kunst und Lebensgestaltung interessiert sind, mit zu machen.

Lerne verschiedene Sichtweisen des Neuen Materialismus zur materialistischen Weltbetrachtung kennen

Unterhalte dich mit Studenten, Wissenschaftlern, Ingenieuren, Autodidakten, Lehrern verschiedener Fachrichtungen: Kybernetikern, Philosophen, Chemikern, Medizinerinnen und tausche dich in einem Blogg oder den Themen-Antwortmöglichkeiten aus oder richte selbst Themen, die dir wichtig sind, im Forum ein.

In diesen Zeiten wird nicht nur der wissenschaftsorientierte Austausch zu Corvid-19 oder den Klimawandel oder den Charakter der Rapoport- Tradition- Humanismus und Antifaschismus - Monetik oder Ethik in der Medizin bedeutsam, sondern wir wollen mit dir und den gemeinsamen Debatten das Wissen um eine wissenschaftliche Weltanschauung- oder des naturwissenschaftlichen oder philosophischen Materialismus für jeden von uns durch Selbstaktivität und nicht eine Konsumhaltung nützlich machen.

Gast

Als Besucher kann man sich im Forum um schauen.
Registrierte dich

Mehr Möglichkeiten bietet eine Registrierung, um dann mit den bisherigen Mitgliedern des Forums zu diskutieren. Für Fragen stehen die Admin- Redakteure Dr. Hans Voss, siehe oben und Dr. Daniel Rapoport gerne zu Verfügung

Eine Anleitung für Anmeldung und Handhabung hängt hier unten an.

Es gibt noch einen separaten Bereich für Mitglieder des Vereins Hamburger Gesprächskreis. Schwerpunkt bilden Themen des dialektischen und historischen Materialismus, der Politischen Ökonomie, der materialistischen Weltanschauung, aber auch Corvid- der Schlimme und der stetige Klimawandel unsere Entfremdung in der Natur, in der Arbeit, kommt nicht zu kurz. Mitglieder können bloggen, Beiträge einstellen, neue Beiträge, Themen eröffnen, Email an Mitglieder versenden Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns Eure Beiträge, Eure Kritik und Anregungen sendet und Euch mit Fachbeiträgen einbringt

Mach mit - bringe dich mit deiner Diskussion ein
<http://akdiamat.xobor.de/>

Es geht nicht darum, die Meinung und Sichtweisen anderer Menschen zu konsumieren, zu benutzen, sondern sich mit anderen Menschen zum Neuen Materialismus auszutauschen und Bedingungen für Gesellschaft zu verändern, zu kunden, sich genau dafür zu erklugen.

Die bisherigen Teilnehmer dieses Forum des Neuen Materialismus von Marx& Engels sind verteilt zwischen Kiel- Hamburg - Frankfurt- Berlin- Hannover - Essen-> es ist also völlig egal wo du wohnst: Mach mit und bringe dich entweder mit deinem Künstlernamen oder deinem Privatnamen ein.

Wir sind auch daran interessiert, zu hören, was kann besser gemacht werden, was fehlt. Wir haben mit diesem Forum vor die Verbreitung der Kenntnisse des dialektischen und historischen Materialismus zu fördern:

Deshalb sind wir an Eurer Meinung sehr interessiert.

Viele Grüße Ulrich

unsereweltclub

Postfach 730510 22125 Hamburg

Email: unsereweltclub@gmail.com

„Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit.

Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.

Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft.“

Antonio Gramsci

Wir sind ein **parteionabhängiger, nicht- kommerzieller Gesprächskreis** der Emails ausschließlich zu seiner eigenen Werbung versendet. Wer in Zukunft keine Emails mehr erhalten möchte, sende bitte eine Email.

Wir respektieren die Privatsphäre und Daten anderer Menschen und treiben damit keinen Daten-Missbrauch.

www.aufstehen-hamburg.online	
für	gegen
- soziale Gerechtigkeit	- betrügerische Politik
- Frieden	- Aufrüstung & Kriegshetze
- echte Demokratie	- Politik für Großbanken & Konzerne
- Wohnungen / bezahlbare Mieten	- Ausbeutung / prekäre Beschäftigung
- Umwelt- & Klimaschutz	
- Alterssicherung & Pflege	

Grüezi

Die letzten Versuche der WHO,

uns eine Pandemie vorzugaukeln, bestehen in der Psychiatisierung von Aufklärern, aber immer mehr Doktoren und Professoren widersprechen, der Damm des Schweigens

ist gebrochen:

Wie gestern schon gemeldet: In der Schweiz wurde der sich kritisch zur Corona-Krise und den „Anti-Corona-Maßnahmen“ äuernde Arzt Dr. Thomas Binder aus Wettingen/Baden per Sondereinsatzkommando verhaftet und gegen seinen Willen in die Psychiatrie verschleppt. Die Staatsanwaltschaft stellte keinen Haftantrag. Offizielle Begründung für die Gefangennahme Binders in der Psychiatrie ist, dass er gegenüber der Ärztin, die ihn bei seiner Einlieferung untersuchte, unflätig und beleidigend gewesen sein soll.

Einem Bericht der Schweizer Weltwoche zufolge ließ der Aargauer Landammann Markus Dieth persönlich Dr. Binder verhaften und in die Gummizelle sperren. Bemerkenswert ist, dass die beiden seit Jahren persönlich miteinander bekannt sind und zusammenarbeiteten. Aktueller Stand: Dr. Binder ist nicht mehr in der „Gummizelle“, aber offenbar immer noch gegen seinen Willen in der Psychiatrie gefangen und in der geschlossenen Abteilung der Psychiatrie untergebracht. Von dort kann er allerdings im Internet aktiv sein. Er postet neueste Entwicklungen auf seiner Facebook-Seite und in seinem Twitter-Kanal.

Den Bericht der Weltwoche hat Dr. Binder mit Erlaubnis des Autors im Schweizer Internetportal Vimentis als Kommentar unter seinem Vimentis-Artikel zur Corona-Krise eingestellt. Man sieht, dass wenigstens noch ein Journalist in der Schweiz seinen Job ernst nimmt. Was in dem Weltwoche-Artikel berichtet wird, hätten die meisten Menschen wohl noch vor wenigen Wochen für unmöglich gehalten. Hier einige Auszüge:

„Markus Dieth und Thomas Binder stammen aus der Region Baden-Wettingen, seit über zwei Jahrzehnten treffen sie sich regelmässig im Rotary Club. Bis zu seiner Wahl in die Aargauer Regierung gehörte Dieth dem Regionalen Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO) an, das bei Notfällen und Katastrophen die Einsätze leitet und dem auch Binder als medizinischer Leiter angehört. (...)

Binder war nie bewaffnet. In seiner Wohnung stellte man zwar eine alte Ordonnanzwaffe sicher; über die ein Oberleutnant der Armee nun mal verfügt, allerdings ohne Munition. Thomas Binder wurde trotzdem ins Zentralgefängnis Lenzburg verbracht. Wohlweislich stellte die Staatsanwaltschaft nicht einmal einen Haftantrag. Der Arzt wurde lediglich einer Ärztin (Allgemeinpraktikerin) vorgeführt, gegenüber der er sich gemäss Hörensagen etwas unflätig (aber nicht gewalttätig) verhalten haben soll. Auf die Frage etwa, welches Jahr wir schrieben, antwortete Binder «1984». Und als sie ihn anwies, auf einer Linie zu gehen, tat er dies im Stehschritt.

Die Ärztin fand die Verweise auf Orwell und den Totalitarismus nicht lustig. Mit der Anamnese «Mehrere Male beleidigend», «Der Polizei gedroht», «Bei Meinungsverschiedenheiten wird er aggressiv» sowie «Wahnvorstellungen bzgl. Covid-19» und der Diagnose «Psychischer Ausnahmezustand» ordnete sie wegen «Fremdgefährdung» die Einweisung in die psychiatrische Klinik Königsfelden an. Dort kam Binder vorweg in eine Gummizelle. (...)

Der Weltwoche liegt die elfseitige Einvernahme vor. Worin die Bedrohungen konkret bestehen, die zu Binders Verhaftung führten, geht daraus nicht hervor. Er wird mit streckenweise wohl polemischen Tweets und Facebook-Botschaften konfrontiert, bei denen es aber eine gehörige Portion Fantasie braucht, um eine Drohung hineinzudeuten.,,

SWPRS schreibt zu dem Fall Dr. Binder am 15. April 2020:

„In der Schweiz wurde ein ‚corona-kritischer‘ Arzt wegen angeblicher ‚Drohungen gegen Angehörige und Behörden‘ von einer Spezialeinheit der Polizei verhaftet und in die Psychiatrie eingewiesen. Die Familie erklärte inzwischen, dass es keine Drohungen gegen Angehörige gab. Der Arzt erklärte zudem, dass ihm bei der Einvernahme keine ‚Drohungen gegen Behörden‘ vorgehalten wurden. Die Polizei rechtfertigte den Einsatz der Spezialeinheit damit, dass sie beim Arzt von einem Waffenbesitz ausging – dabei handelte es sich indes um die übliche Schweizer Sanitätspistole ohne Munition. Die Verlegung des Arztes in die Psychiatrie wurde mit einer angeblichen ‚Hafterstehungsunfähigkeit‘ begründet (wie sie z.B. bei Pflegefällen vorliegt) – auch dies dürfte als Vorwand zu sehen sein. Nach jetzigem Kenntnisstand ist mithin von einer möglicherweise politisch motivierten Psychiatrisierung auszugehen, wie sie in der Schweiz bis in die 1980er Jahre eine jahrzehntelange, dunkle Tradition hatte.“

Bitte beachten Sie auch die mittlerweile 75 Expertenstimmen zum Coronavirus. Auszüge mit Links zur jeweiligen Quellenangabe:

„Dieses Virus beeinflusst in einer völlig überzogenen Weise unser Leben. Das steht in keinem Verhältnis zu der Gefahr, die vom Virus ausgeht. Und der astronomische wirtschaftliche Schaden, der jetzt entsteht, ist der Gefahr, die von dem Virus ausgeht, nicht angemessen. Ich bin überzeugt, dass sich die Corona-Sterblichkeit nicht mal als Peak in der Jahressterblichkeit bemerkbar machen wird ... (...) So sei bisher in Hamburg kein einziger nicht vorerkrankter Mensch an dem Virus verstorben. (...) Es gebe keinen Grund für Todesangst im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Krankheit hier in der Region Hamburg, sagt er““

Professor Dr. Klaus Püschel ist Rechtsmediziner und Chef der Hamburger Rechtsmedizin.

„Nach langer Bedenkzeit wende ich mich an die verbliebenen Vernunftbegabten. Und ich möchte mir trotz möglicher Anfeindungen, Shit Storms oder Stigmatisierung das Recht nicht nehmen lassen, Kommentare von Journalisten, sogenannten Experten sowie Entscheidungen politischer Verantwortungsträger kritisch zu hinterfragen. (...) Prozentsatz von schweren Fällen und Todesraten um den Faktor 10 überschätzt. (...) Wer das aktuelle Vorgehen fälschlicherweise als angemessen bewertet, müsste dies anlässlich der jährlichen Influenza-Daten bei uns wohl jedes Jahr in der Influenza-Saison mit gleicher Konsequenz aufs Neue erfordern müssen.“

Professor Dr. Dr. Martin Haditsch, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Österreich.

„Die Furcht vor Covid-19 basiert auf seiner hohen geschätzten Todesrate – laut Weltgesundheitsorganisation und anderen Organisationen sind 2 bis 4% der Menschen mit bestätigtem Covid-19 gestorben. (...) Wir glauben, dass diese Schätzung zutiefst fehlerhaft ist. (...) Wenn die Zahl der tatsächlichen Infektionen viel größer ist als die Zahl der Fälle – um Größenordnungen größer – dann ist auch die tatsächliche Sterblichkeitsrate viel niedriger. Das ist nicht nur plausibel, sondern nach dem, was wir bisher wissen, auch wahrscheinlich.“

Professor Dr. Eran Bendavid und Professor Dr. Jay Bhattacharya sind Medizin-Professoren an der Stanford-Universität, USA.

„Persönlich würde ich sagen, dass der beste Ratschlag ist, weniger Zeit mit dem Anschauen von Fernsehnachrichten zu verbringen, die sensationell und nicht sehr gut sind. Ich

persönlich halte diesen Covid-Ausbruch für eine schlimme Wintergrippeepidemie. In diesem Fall hatten wir im letzten Jahr 8000 Todesfälle in den Risikogruppen, d.h. über 65% Menschen mit Herzkrankheiten usw. Ich glaube nicht, dass der aktuelle Covid diese Zahl überschreiten wird. Wir leiden unter einer Medienepidemie!“

Professor Dr. John Oxford von der Queen Mary Universität London, Großbritannien, weltweit führender Virologe und Influenza-Spezialist.

“Was wir brauchen, ist die Panik zu kontrollieren“, sagte er. Im Großen und Ganzen wird es uns gut gehen. (...) Aber er wirft den Medien auch vor, unnötige Panik zu verursachen, indem sie sich auf die unerbittliche Zunahme der kumulativen Zahl der Fälle konzentrieren und Prominente ins Rampenlicht rücken, die sich mit dem Virus infizieren. Im Gegensatz dazu hat die Grippe seit September 36 Millionen Amerikaner erkrankt und schätzungsweise 22.000 getötet, so die CDC, aber diese Todesfälle werden weitgehend nicht gemeldet.“

Professor Dr. Michael Levitt, Professor für Biochemie, Stanford University, USA. Nobelpreis für Chemie 2013.

„Zunächst: Mit der Verdreifachung der Tests ergab sich auch etwas mehr als eine Verdreifachung der positiv Getesteten. Diese Verdreifachung wurde den Bürgerinnen und Bürgern als Verdreifachung der Infizierten vorgeführt. (...) Weitreichende Entscheidungen bedürfen gesicherter Grundlagen. Genau das ist bisher vernachlässigt worden. Die wiederholte Gleichsetzung der Zahl positiv Getesteter mit der Zahl der Infizierten vernebelt den Blick, die Zählweise bei Corona-Toten ebenfalls. (...) Der Maßstab der Regierung, ab wann eine Abschwächung der Maßnahmen geboten ist, basiert auf einer Scheinzahl von Infizierten, die aber nichts mit der Realität gemein hat.“

Professor Dr. Gerd Bosch, emeritierter Professor für Statistik, Mathematik und empirische Wirtschafts- und Sozialforschung und Mit-Autor des bekannten Buches „Lügen mit Zahlen“.

„Coronaviren sind uns bekannt aus der Vergangenheit (...) Die Daten aber sprechen dafür, dass diese Erkrankung weniger gefährlich ist als Influenza. (Bei) Influenza können wir uns doch noch alle gut daran erinnern, wie es 2017 zu einer schweren Ausbruchssituation kam. Letztendlich mit 27000 Toten in Deutschland und diese 27000 Tote, die scheinen Manche verdrängt zu haben. (...) Es kann nicht sein, dass wir uns nur noch um Corona kümmern und dass irgendwo die Gefahr besteht, dass irgendwelche anderen Keimausbrüche zum Beispiel resultieren.“

Professor Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen.

„Ist unser Kampf gegen den Coronavirus schlimmer als die Krankheit? (...) Mögliche Anwendung eines ‚Herdenimmunitäts‘-Ansatzes (...) Die Daten aus Südkorea (...) zeigen, dass 99 Prozent der aktiven Fälle in der generellen Population ‚mild‘ sind und keine spezifische medizinische Behandlung brauchen. (...) Die Todesfälle sind vor allem bei älteren Menschen, bei Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten sowie bei Menschen in beiden Gruppen zu finden. Dies gilt nicht für infektiöse Geißeln wie die Grippe. Die Grippe trifft ältere und chronisch kranke Menschen ebenfalls hart, aber sie tötet auch Kinder.“

Dr. David Katz, Universität Yale, USA, Gründungsdirektor des Yale University Prevention Research Center.

„Dieses Beweisfiasko schafft eine enorme Unsicherheit über das Risiko, an Covid-19 zu sterben. Gemeldete Todesfälle, wie die offizielle Rate von 3,4% der Weltgesundheitsorganisation,

sind entsetzlich – und bedeutungslos. Patienten, die auf SARS-CoV-2 getestet wurden, sind unverhältnismäßig viele mit schweren Symptomen und schlechten Ergebnissen. Da die meisten Gesundheitssysteme nur über begrenzte Testkapazitäten verfügen, könnte sich die Selektionsverzerrung in naher Zukunft sogar noch verstärken. (...) Eine bevölkerungsweite Todesfallrate von 0,05% ist niedriger als die der saisonalen Grippe. Wenn dies die tatsächliche Rate ist, kann die Abriegelung der Welt mit potenziell enormen sozialen und finanziellen Folgen völlig irrational sein.“

Professor Dr. John Ioannidis, Stanford-University, USA.

„Corona: Eine Massenpanik-Epidemie. (...) Die WHO schätzt, dass eine Grippesaison etwa 500.000 Menschen tötet, d.h. etwa 50 Mal mehr als diejenigen, die bisher während der mehr als dreimonatigen Coronavirus-Epidemie gestorben sind. (...) Während der Influenzapandemie 2009 wurden keine solch drakonischen Maßnahmen ergriffen, und sie können natürlich nicht jeden Winter, der das ganze Jahr über andauert, angewandt werden, da es irgendwo immer Winter ist. Wir können nicht die ganze Welt dauerhaft abschalten.“

Professor Dr. Peter C. Göttsche, Medizinforscher und Professor an der Universität Kopenhagen.

„Das Virus hat nach meiner Auffassung – und da habe ich eine große Übereinstimmung mit viele anderen Mediziner – in etwa die gleiche Gefährlichkeit wie Influenza. Wir sehen das an den Todesraten, die in etwa bei 0,3 bis 0,7 Prozent liegen. Das entspricht dem, was wir bei Influenza auch sehen. Der Verlauf ist ähnlich. Also es ist ein Erkrankung des Hals-Nasenbereiches bis hin zur Lunge. Das ist eine Infektion, die ähnlich verläuft wie Influenza und auch ähnlich ansteckend ist. (...) Masern sind deutlich gefährlicher.“

Professor Dr. Stefan Hockertz, Immunologe und Toxikologe.

„[Frage: Frau Professorin Edenharter, sind die derzeit verhängten Kontaktverbote und Ausgangsbeschränkungen überhaupt vom Grundgesetz und den geltenden Gesetzen gedeckt?]

Ein klares Nein. Es fehlt zu allererst an einer tauglichen Rechtsgrundlage. Außerdem sind zumindest in einigen Bundesländern Regelungen beschlossen worden, die die Freiheitsrechte bestimmter Personengruppen unverhältnismäßig stark einschränken.“

Professor Dr. Andrea Edenharter, Rechtsprofessorin. *„Ein Journalismus, der öffentliche Verlautbarungen nur noch unkritisch nachplappert, ist am Ende. (...) Zeitunglesen geht im Moment schnell. Zwei Minuten, wie in der DDR. Einmal blättern und man weiß, dass sich die Regierungsmeinung nicht geändert hat und die Medienlogik auch nicht. Eigentlich habe ich dazu schon alles gesagt. Ich habe letzte Woche geschrieben, wie sich Journalismus und Politik gegenseitig hochgeschaukelt haben am Imperativ der Aufmerksamkeit und dadurch eine Realität geschaffen wurde, die man jetzt nicht einmal mehr zu dritt auf der Straße erörtern kann. Das ist der Tod von Öffentlichkeit, die online nicht wiederbelebt werden kann.“*

Professor Dr. Michael Meyen, Professor für Kommunikationswissenschaft an der LMU München.

Statt dass die Menschheit in einer Pandemie dezimiert wird, wacht sie jetzt lieber auf und erkennt die Lügen der Massenmedien. Bitte weiterleiten und damit zur Aufklärung beitragen. Es geht ums Ganze.

Freundliche Grüsse aus der Zentralschweiz

Andreas M.B. Gross

Bewegung Oder-Neiße-Friedensgrenze

Sag NEIN zur NATO!



www.sagneinzurnato.de

Antwort an Martha zu "Positionen 20"

Liebe Martha, dein Einspruch waere berechtigt, wenn ich von "Parasiten" spraeche, aber ich spreche von "parasitaerer Existenzform". Das gilt natuerlich auch fuer Karl Marx oder Immanuel Kant und selbst fuer Sokrates.

Wir koennen uns dieser Frage nur dadurch zuwenden, wenn wir von unseren materiellen Lebensanforderungen ausgehen. Und die sind nunmal fuer uns alle gleich, weil sie von unserem Koerper definiert werden. Schon von daher liegt doch nahe, dass wir uns alle, sofern gesundheitlich dazu in der Lage, an den Herstellungsprozessen fuer unsere materiellen Lebensgrundlagen beteiligen.

Damit kommen wir sofort zur Frage der Teilung von Kopf- und Handarbeit. Warum existiert diese Teilung, obwohl sie aus den Bedingungen der Natur uns nicht aufgezwungen wird. Generell ist jede unserer Taetigkeit eine Verbindung von theoretischer wie praktischer Arbeit. Und jede Taetigkeit setzt eine Vorbereitung voraus.

Du hast das schreiben von Texten genannt. Warum sollen wir schreiben, um unsere Texte zu verkaufen? Warum schreiben wir nicht, damit andere es lesen koennen? Mit dem Zeitbedarf laesst sich diese Frage nicht aufoesen, weil er den gesetzten Konstruktionsbedingungen ausgesetzt ist.

Heute arbeiten in der region Deutschland nur 1/3 fuer das, was wir als materielle Lebensgrundlagen benoetigen. 2/3 leben von den anderen. Und heute zumeist von den Anderen ausserhalb der region Deutschland.

Das macht aber keinen Sinn. Generell koennen wir sagen, dass 3 Gruppen jede Gesellschaft tragen: Die BaeuerInnen, die HandwerkerInnen, die TechnikerInnen. Die vierte Gruppe, die IngenieurInnen, also jene Personen, die ein tiefes theoretisches Verstaendnis mit tiefer praktischer Erfahrung verbinden, wird in diesen 3 gruppen selbst aufgehen.

Jetzt gibt es hier immer etwas wesentliches. 1) wir sollten nur das tun, was wirklich notwendig ist. 2) alles sollen sich daran beteiligen

Damit reduziert sich der zeitliche Aufwand je Person auf etwa 1/10 des heutigen Aufwands. Wir alle haben dann genug Zeit, uns mit den theoretischen Grundlagen und der praktischen Prozesstechnologie zuzuwenden. Wir koennen auch beliebig viele Texte schreiben, uns der musischen Gestaltung widmen, grosse Reisen unternehmen, oder uns einfach nur der Musse hingeben.

Es gibt nur wenig Zwang zur zeitlichen Synchronisation wie in der Landwirtschaft. Generell koennen wir zeitlich sehr flexibel agieren.

Der Ausgangspunkt ist ja immer, wofuer und wie wir unser wirtschaften gestalten. In Gesellschaften mit strenger Teilung von Hand- und Kopf-Arbeit, die ja nicht aus den Notwendigkeiten der Gesetzen der Natur uns entgegen kommt, sondern Ausdruck elitaerer Herrschafts-Strukturen sind, die dies zu ihrem Hauptzweck erklaren, wird notwendig das "rein geistige" als Hoechstform menschlicher Existenzform angepriesen.

Nur, mit unseren realen Lebensanforderungen hat dies ueberhaupt nichts zu tun. Es dient ausschliesslich dem Zweck, ein luxuroeses Leben fuehren zu koennen, ohne etwas dafuer tun zu muessen.

Die privaten Geld- und Finanz-Systeme sind das beste Instrument dafuer. Das Christentum hat das immer sehr gut verstanden. Und solche organisatorischen Anforderungen machen eine radikale Zentralisierung zwingend notwendig. Fuer uns ist die radikale Dezentralisierung notwendig, weil sich das Leben immer lokal abspielt. Aber diese lokale Selbstorganisation erzwingt die lokale Oekonomie.

Und jede Oekonomie setzt auf den technischen Infrastrukturen auf. Und das haben wir in der Hand. In den praktischen Aufgaben arbeiten wir streng lokal. In den theoretischen Anforderungen streng global, weil die Gesetze der Natur global und universal gelten.

**mit lieben gruessen, willi
Asuncion, Paraguay**

Antwort auf Willi

Naheliegendes ist nicht zwingende Notwendigkeit.

Und so frage ich mich, resp. sehe keinen Grund, eine von dir persönlich definierte Notwendigkeit, mag sie dir auch noch so logisch erscheinen, allen sich neu konstituierenden Gemeinschaften auf zu oktruieren.

Wenn es also eine Gemeinschaft gibt, oder auch alle so verfahren wollen, dass sie gerne einen oder mehrere Schreiber, Vor-Denker, Geschichtenerfinder, Maler, ... mit dieser ihrer Arbeit als wertvolle Akteure zum Gelingen der Gemeinschaft erachten und dafür mit versorgen, so wie sie mit Kunst, Geschichten, ... versorgt werden, ist das als legitime und freie Entscheidung der jeweiligen oder aller Gemeinschaften bedingungslos zu akzeptieren.

Die von dir erwähnte Verkaufsabsicht von Texten ist eine reine Unterstellung, da zB in meiner Wunsch-Zukunfts-Gemeinschaft Geld gar nicht mehr vorkommt, sondern die getane Tätigkeit als zum Empfang von Leistung ermächtigender Beitrag.

Des weiteren unterwerfe ich mich, anscheinend im Gegensatz zu dir, nicht dem Urteil elitärer Herrschaftsstrukturen, reingeistige Arbeit als Höchstes von wasauchimmer

anzuerkennen. Als Gleiche unter Gleichen ist es mir gar nicht möglich, irgendjemand oder-etwas als Höher zu erachten; gleichwohl ich nicht abstreite, dass durchaus etliche daraus im status quo der Gewaltherrschaft-Gegenwart diese Arbeit allein aus Gründen des Luxus und der Bequemlichkeit ausführen. Aber auch hierunter möchte ich die von dir angeführten Protagonisten nicht subsummieren.

Also auch weiterhin folge ich nicht und möchte eben nicht die maßlosen Unzulänglichkeiten des heutigen System auf die Zukunft übertragen und dazu benutzen, um die zukünftigen Gemeinschaften und deren Individuen mit Beschränkungen zu überziehen.

Wenn sich zukünftige Gemeinschaften, ob einige oder auch alle, nicht frei entscheiden können, künstlerische oder auch denkerische Tätigkeiten als wertvolle Tätigkeiten für die Gemeinschaft zu klassifizieren, die den Anspruch für die Ausübenden auf Versorgung mit allen Ausflüssen aus den Tätigkeiten der Gemeinschaft garntiert, so ist diese Zukunft gar nicht erst wert, geboren zu werden.

Gez. Martha



Aufstand

öffentliche Gruppe

Gruppe beitreten



Spaziergehen für Grundrechte und LeaveNoOneBehind in Lübeck

Am 18. April gingen ab 15 Uhr 30 ca. 25 Menschen erneut in der Breiten Straße in Lübeck für unsere Grund- und Freiheitsrechte spazieren. Wie in den letzten Wochen wurden zahlreiche Grundgesetze und Flugblätter verteilt. Die Innenstadt ist wiederbelebt und es kam zu zahlreichen Gesprächen mit Passanten. Wir ermuntern dazu, Gesprächskreise für Grundrechte zu bilden.

Bereits gegen 15 Uhr gab es von mehreren Menschen Meinungsäußerungen zur Flüchtlingspolitik unter der Überschrift LeaveNoOneBehind. Von der Polizei wurden mehrfach Personalien aufgenommen, um Verwarnungen etc. auszusprechen.

Im Gegensatz dazu hielt sich die Polizei bei den Spaziergängern völlig im Hintergrund. Es gab angeblich eine

Sympathiebekundung eines vorgesetzten Polizisten: „Die Menschen mit den Grundgesetzen interessieren uns nicht, die verteidigen auch unsere Rechte.“ (Quelle dem Autoren persönlich bekannt)

Mehrere Spaziergänger verteilten selbst erstellte Infoflyer. Es zeigt sich, dass die Menschen zunehmend ihre Angst verlieren und für andere Informationen außerhalb der Mainstreammedien zugänglich werden.

Hier geht es zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=LFLWLFbmbms>

Ihr möchtet dem Mainstream was entgegensetzen? Am Ende dieser Ausgabe findet Ihr einen einseitigen Flyer. Gerne ausdrucken und irgendwo ablegen. Oder Ihr nehmt die zweiseitige Druckvorlage. Einfach doppelseitig ausdrucken, die „Spicker“ ausschneiden und irgendwo liegen lassen.

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ (Immanuel Kant)

Viele Grüße von Thorsten aus Lübeck



Aufstehen Bewegung (YoutubeKanal)



Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir verstehen Aufstehen als eine authentische, lebendige, vielfältige Bewegung und distanzieren uns daher von undemokratischen Führungsgremien. Wir sind parteiunabhängig und möchten uns jenseits von gängigen Spaltungsversuchen bewegen.

Wir geben kein verbindliches Programm vor. Wir orientieren uns am Gründungsauftrag von Aufstehen und setzen uns ein für Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen.

Wir möchten auf diesem Kanal die aktuelle Form der Demokratie, des Wirtschafts- und Geldsystems und der Medienlandschaft einer grundlegenden Analyse und Kritik unterziehen.

Sendet uns gerne eure Videos zu!

redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de

Wir können jedoch keine Veröffentlichung garantieren. Schreibt uns Infos und Links für die Infobox. Die Übergabe eurer Videos ist über Media Fire, Google Drive und Drop Box möglich.

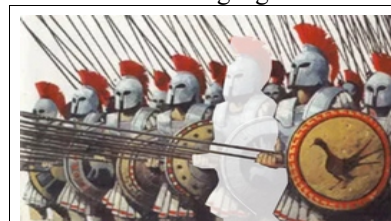
Wir sind basisdemokratisch organisiert.

Leserbrief an die Redaktion des Magazins „philosophie“, Ausgabe Nr. 03/2020 – April/Mai



Deckblatt des Magazins

Die Wahrnehmung einer Rückkehr der Frage nach dem Eigentum, lässt auf vorherige Verdrängung schließen. Wer hat denn diese Verdrängung verursacht? In meiner Wahrnehmung



Eigentum

sehe ich in allen staatstragenden Medien eine **Phalanx**, den Diskurs über das Eigentum in der Bevölkerung, und vor allem unter einfachen Lohnabhängigen, gar nicht erst aufkommen zu lassen. Ihr Magazin ist nun aus dieser Phalanx ausgebrochen, nach dem Kevin Kühnert als stellvertretender Jusobundesvorsitzender der SPD, den ersten Schritt gewagt hat. Vielen Dank dafür.

Gleich 4 Professoren lassen Sie zu Wort kommen, zwischen den Seiten 54 bis 65, im Interview mit Thomas Piketty (Professor an der École d'Économie de Paris und der École des Hautes Études en Sciences Sociales) und den Kommentaren dazu, von Werner Plumpe (Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Frankfurt am Main), Stefan Gosepath (Professor für praktische Philosophie an der FU Berlin) und Tilo Wesche (Professor für Philosophie an der Universität Oldenburg und Spezialist für Eigentumstheorien). Ich habe alles sehr aufmerksam gelesen und möchte mich erdreisten, Ihnen einen Kommentar aus dem gemeinen Volk, dem Plebs, den Nichteigentümern beizusteuern, nämlich meinen eigenen. Ich bin Holger Thurow-Nasinsoi und nur ein kleiner Angestellter der untersten Hierarchieebene eines Versicherungsunternehmens.

Zunächst möchte ich die Frage auf dem Deckblatt des Magazins beantworten: „Eigentum verpflichtet – aber wozu?“ Ich habe die Antwort im Magazin nicht gefunden. Aber die Antwort liegt zumindest für Lohnabhängige ganz klar auf der Hand.

Eigentum verpflichtet zu Fronarbeit für Eigentümer.

„**Eigentum**, das umfassende Besitz- Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden (unbewegl. Sachen) und sonstige Habe (bewegl. Sachen, Rechte u.a.).“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Ein umfassendes Besitz-, Verfügungs-, und Nutzungsrecht Einzelner über Grund und Boden usw. ist ein Rechtsverhältnis, welches jedem Eigentümer garantiert, dass Nichteigentümer an Besitz, Verfügung und Nutzung des Selben **gewaltsam gehindert werden**. Unabhängig davon, ob ein Eigentümer das für sich in Anspruch Genommene überhaupt braucht und nutzt, und daher besitzt und tatsächlich hat. Und unabhängig davon, ob Nichteigentümer das brauchen, was Eigentümer beanspruchen, aber nicht besitzen und gar nicht haben. Was ist Besitz?

„**Besitz**, die tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache..., im Unterschied zum Eigentum als der rechtl. Zuordnung >Wer hat die Sache?< ist deshalb die Frage nach dem B., >Wem gehört sie?< die nach dem Eigentum. B. und Eigentum fallen oft zusammen. Eigentum kann ohne B. und B. ohne Eigentum existieren.“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Aha, Eigentum kann ohne Besitz und Besitz kann ohne Eigentum existieren. Die gesamte Menschheitsgeschichte, die in der Wissenschaft auf ca. 4 Millionen Jahre geschätzt wird, existierte noch bis vor „kurzem“ ohne Eigentum, und zwar sehr erfolgreich, durch Naturrecht, womit das Recht bezeichnet wird, in Besitz zu nehmen, was ein Mensch zum Leben braucht, soweit es nicht schon jemand anders in Besitz genommen hat (Recht des ersten Besitzers). Dieses Naturrecht, das Prinzip der so genannten Urgesellschaften, ist also Besitzrecht. Eigentum sind alle **darüber hinaus angehäuften**, für den Schuldhandel bestimmten Dinge, um Fronarbeit für Eigentümer zu erpressen.



moderner Schuldhandel

Wir finden in Wörterbüchern nur halbe Definitionen zu den Begriffen „Eigentum“ und „Besitz“. Die anderen Hälften, sind Herrschaftswissen. Eigentumsrecht ist Recht auf Gewalt gegen Menschen und somit **Recht des Stärkeren**.

Das wissen Nichteigentümer in der Regel. Und deshalb reicht in den meisten Fällen die Aussicht auf- oder die Androhung von Gewalt für eine „hierarchische Harmonie“. Ein nettes Wort für ein **Sklaven-Verhältnis**, das Thomas Piketty da gefunden hat, für

die strukturelle Gewalt des Staates (im Magazin auf Seite 56, Zitat hier im Text folgt weiter hinten).

Fabian Scheidler beschreibt „hierarchische Harmonie“ in seinem Buch „Das Ende der Megamaschine - Geschichte einer scheiternden Zivilisation“,



auf Seite 30 unter der Überschrift „Strukturelle Gewalt“, wie folgt:

„Die Entstehung ökonomisch-sozialer Macht ist schwieriger zu fassen, weil sie indirekt funktioniert und teilweise sogar in die Unsichtbarkeit entgleitet. Sie ist uns heute oft nicht einmal als solche bewusst. Wer beispielsweise einer Lohnarbeit nachgeht, um seine Miete zu bezahlen, sieht sich nicht unbedingt als Objekt der Tyrannei, sondern kann durchaus das Gefühl der freien

Wahl haben. Die Arbeit ist schließlich freiwillig – man kann sie jederzeit kündigen – und die Miete beruht auf einer freiwilligen Vereinbarung von Vertragspartnern, die ebenfalls gekündigt werden kann. Niemand bedroht den Mieter oder Lohnarbeiter physisch. Und doch gehorcht der Arbeiter oder Angestellte den Anweisungen des Vorgesetzten, sogar dann, wenn er die Arbeit extrem ungern verrichtet oder die Anweisung für unsinnig hält. Warum? Warum akzeptiert er diese Einschränkungen seiner Selbstbestimmung? Weil er weiß, dass er sonst seine Arbeit verliert, vielleicht nicht beim ersten Widerspruch, aber beim zweiten oder dritten. Und er weiß außerdem, dass er ohne Arbeit die Miete nicht mehr bezahlen kann und seine Wohnung aufgeben muss, sobald er nicht mehr genügend bezahlen kann? Warum *gehört* er dem Vermieter, der ihn auffordert, die Wohnung zu räumen? Weil er weiß, dass er sonst zwangsgeräumt wird – und jeder Widerstand dagegen eine Eskalation der Zwangsmaßnahmen herbeiführen würde.

Selbst hinter einem vollkommen harmlos erscheinenden Lohn- und Mietverhältnis in einem modernen Rechtsstaat steht also am Ende der Kette physische Gewalt. Von dieser latenten Drohung wissen im Prinzip alle, und doch ist die Kette lang genug, um sich der dahinter stehenden Gewalt nicht unmittelbar bewusst zu sein. Der Friedens- und Konfliktforscher Johan Galtung hat solche Verhältnisse „strukturelle Gewalt“ genannt: Zwangsverhältnisse, die sich nicht unmittelbar in physischer Gewalt manifestieren.

Damit strukturelle Gewalt dauerhaft wirksam sein kann und die hinter ihr stehende physische Gewalt nicht oder nur gelegentlich sichtbar wird, bedarf es einer gewissen Kooperation und sogar eines weitgehenden Konsenses in der Gesellschaft. Die Menschen müssen gestimmte Prämissen als *legitim* akzeptieren, auch wenn sie deren Konsequenzen nicht mögen.“ [Auszug]

Frau Svenja Flaßpöhler, Sie schreiben im Editorial des Magazins auf Seite 03, Zitat:

„Wir leben in einer Zeit, in der die großen Fragen wiederkehren – und neue, ideologiefreie Antworten erfordern.“ [Auszug]

Meine Frage dazu: Können Theorien zur Legitimation des Eigentums ideologiefrei sein? Eine zweite Frage ergibt sich ebenfalls zum gleichen Text im Editorial: Sie verwenden die Begriffe Eigentum und Besitz m.E. durcheinander. Halten sie die beiden Begriffe für Ein und das Selbe? Die gleiche Frage möchte ich an alle 4 Professoren richten. Vielleicht können sie sie

weiterleiten?

Zum Interview

Das Interview mit Thomas Piketty beginnt auf Seite 56, Zitat:



Thomas Piketty

ist Professor an der Paris School of Economics und der École des hautes études en sciences sociales. Mit seinem Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ kritisierte er die Vermögenskonzentration im Kapitalismus und löste weltweit Debatten aus. Soeben ist sein neues Werk „Kapital und Ideologie“ erschienen (beide C. H. Beck)

Philosophie Magazin:

„In Ihrem aktuellen Buch verfolgen Sie die Geschichte der Ungleichheit und ihrer Rechtfertigungen. Wie verlief die Entwicklung von der Ideologie „natürlicher“ Hierarchien zu den heutigen Ungleichheiten, denen Leistung und Verdienst zugrunde liegen soll?“

Professor Piketty:

„Zahlreiche Gesellschaften – das Europa der Frühen Neuzeit, das präkoloniale Indien oder das kaiserliche China – lebten nach einer dreigliedrigen inegalitären Ordnung. Die Macht lag in der Hand von zwei Gruppen: einer Klasse von Kriegern, die für die Einhaltung der Ordnung und Sicherheit sorgen sollten, sowie einer klerikalen und intellektuellen Klasse, die

der Gesellschaft einen spirituellen Rahmen lieferte. Sie beherrschten eine dritte, arbeitende Klasse, die die Produktionsfunktionen der Gesellschaft sicherte, etwa die Versorgung mit Lebensmitteln und Kleidung. Die Herausforderung dieser Struktur besteht darin, eine Machtbalance zwischen den zwei herrschenden Klassen zu finden. In Indien mussten die Kshatriya, die Kaste der Krieger, oft den Brahmanen, den Priestern, einen herausragenden Platz einräumen. Ziel dieser komplexen Konstruktion ist es, ein halbwegs überzeugendes Modell von Stabilität und Entwicklung anzubieten, damit das Herrschaftsverhältnis von der arbeitenden Klasse akzeptiert wird. In den europäischen Ständegesellschaften versuchte man mit den oratores (den Betenden), den bellatores (den Kriegführenden) und den laboratores (den Arbeitenden) eine hierarchische Harmonie herzustellen. In der Praxis ist die Geschichte dieser Gesellschaften voller Konflikte. Mit Beginn der Neuzeit, insbesondere mit der Französischen Revolution, werden diese ternären, also dreigliedrigen Gesellschaften durch etwas ersetzt, was ich Eigentümergeellschaften nenne.“ [Auszug]

Die Macht lag demnach in Europa der Frühen Neuzeit, des präkolonialen Indien oder des kaiserlichen China in der Hand der Klasse von Kriegern, in der Hand einer klerikalen und in der Hand einer intellektuellen Klasse, die eine arbeitende Klasse beherrschten. Aber wo bleiben die Eigentümer? Wer hatte das umfassende Besitz- Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden usw. in diesen Gesellschaften? Was versteht Herr Piketty unter einer Klasse?

Die beschriebenen Gesellschaften waren seiner Meinung nach keine Eigentümergeellschaften und es gab diese erst mit Beginn

der Neuzeit, insbesondere mit der Französischen Revolution. Vorher aber nur eine „hierarchische Harmonie“. Im Magazin wurde gleich die Frage nach dem Unterschied aufgeworfen. Und er antwortet, Zitat:

„Die Ideologie ist nun eine andere. Statt zu behaupten, dass die Stabilität aus einer hierarchischen Harmonie hervorgeht, sagt man, dass das Recht auf Eigentum nunmehr allen offenstehe und der Staat die Aufgabe habe, dieses Recht zu schützen.“ [Auszug]

Ich weiß nicht, wen Herr Piketty mit „man“ meint und möchte an die Adresse „man“ folgende Kritik richten: Das Wort „Harmonie“ würde ich nicht verwenden, um den gesellschaftlichen Zustand vor der Revolution zu beschreiben. Aber eine Hierarchie war es natürlich, ganz sicher. Und zwar eine solche, die Hungersnöte und Massenelend verursachte und das aufstrebende Bürgertum behinderte. Das Neue, nach der blutigen Niederschlagung der Revolution der Bauern und Proletarier durch das Bürgertum, war die neue Freiheit des Bürgertums. Nämlich die Gewerbe- und Handelsfreiheit, die Befreiung der Industrie von der Gängelung des Adels und die Verleihung der Freiheit zur Ausbeutung des Arbeiters (dem die Freiheit wieder genommen wurde), Abschaffung aller Hindernisse, die die Ausbeutung des Lohnarbeiters beschränken konnten und keine Überwachung durch den Adel, der die Industrie belästigen würde, keine Binnenzölle, keine Verbotsgesetze, völlige Freiheit für die Geschäfte der Unternehmer – und nicht zu vergessen ein strenges Verbot von Koalitionen der Arbeiter. Die Möglichkeit zum Aufsteigen des Kleinbürgertums zum Großbürgertum war nur ein Aspekt. Die Möglichkeit, des Aufstiegs vom einfachen Arbeiter ins Kleinbürgertum (Erwerb von Eigentum), war auch ein Aspekt, aber von so geringer Relevanz (da keine massenhafte Erscheinung), dass dies wohl kaum dazu dienen kann, den Unterschied von Epochen zu charakterisieren. Wenn wir ein Wort für eine andere Ideologie, nach der Französischen Revolution finden möchten, dann wäre **Neoliberalismus** (neue Freiheit) hier wohl am treffendsten. Was mit dem Erkenntnisdilemma verbunden ist, dass Neoliberalismus keine neue Erscheinung ist. Im Ergebnis der Niederlage der Proletarier hatte das Bürgertum dem Adel Gleichheit gegenüber dem Eigentumsrecht abgerungen. Aber diese neue Gleichheit war doch völlig nutzlos für die Proletarier.

Ihr Magazin stellt die klassische Frage, Zitat (Seite 58):

Was sind aus philosophischer Sicht die Hauptargumente gegen die Gleichheit?

Sie wechseln je nach Zeit und Ort. Ein Argument

„Was sind aus philosophischer Sicht die Hauptargumente gegen die Gleichheit?“

„Sie wechseln je nach Zeit und Ort. Ein Argument, findet man jedoch immer wieder: Ich nenne es das „Argument der Büchse der Pandora“. Die Eliten, die von der Ungleichheit profitieren, entgegnen jenen, die nach Ansätzen für mehr Gleichheit suchen: „Wenn ihr im Namen einer Gerechtigkeit – die, so sympathisch sie auch sein mag, niemals konsensfähig ist – damit anfangt, die Positionen der Herrschenden radikal infrage zu stellen, steuert ihr geradewegs aufs Chaos zu.“ [Auszug]

Ja, natürlich, die Eliten, die Herr Piketty hier zitiert, orientieren sich an ihrem Philosophen, Aristoteles, Zitat:

„Die Demokratie findet sich vorzüglich in den Häusern, wo der Herr fehlt – denn da sind alle gleich –, und wo das Oberhaupt schwach ist und jeder tut, was ihm gefällt.“ [Nikomachische Ethik (322 vor Chr.)].

Ich hoffte beim weiterlesen auf eine Distanzierung durch Herrn Piketty, von den Eliten, finde aber nur dies, Zitat:

„Um die Gleichheit neu zu denken kann man sich von den Experimenten des 20. Jahrhunderts leiten lassen. Aus heutiger Sicht glaube ich zum Beispiel, dass ein Spitzensteuersatz in den USA von 1930 bis 1980 auf 80 oder 90 Prozent steigen konnte, ein enormer Erfolg war. Diese Experimente zeigen, dass man nicht dazu verdammt ist, der Ungleichheit einen sakralen Charakter zu verleihen. Der Fortschritt hin zu mehr Gerechtigkeit und zu einer Form des partizipativen Sozialismus und transnationalen Sozialföderalismus ist möglich. Ich bin überzeugt davon, dass man auf Grundlage der Lektionen aus der Geschichte den Kapitalismus überwinden und durch ein gesellschaftliches und temporäres Eigentum ersetzen kann.“ [Auszug]

Welche Gleichheitsexperimente es im 20. Jahrhundert gegeben hat, würde mich sehr interessieren. Ich sitze vor einem Globus und drehe ihn hin und her. Mein Blick weilt länger im Amazonasgebiet des brasilianischen Urwaldes. Dort gab es im 20. Jahrhundert versteckt lebende egalitäre Gesellschaften, aber die machten keine Experimente. Sondern die Gleichheit in ihren Gesellschaften gibt es dort schon sehr sehr lange. Herr Piketty nennt die USA als Beispiel wegen einem hohem Spitzensteuersatz? So viel „Sozialismus“ müssten US-Amerikaner eigentlich bemerkt haben. Die Steuereinnahmen wurden doch nicht verwendet, um soziale Ungleichheit auszugleichen. Sondern sie wurden verwendet, für die Armee, für den Repressionsapparat der Eigentümer und für die Kriegsproduktion. Es ist zwar eine Frage, wie hoch die Steuereinnahmen sind. Aber es ist eine ganz andere Frage, wofür sie ausgegeben werden. Wer bestimmt das?

Wer verfügt worüber? Das ist doch eine politische Frage.

Was wäre der Unterschied zwischen partizipativen Sozialismus und Sozialismus? Bedeutet „temporäres Eigentum“ denn nicht temporärer Enteignung? Die Folgende Frage hätte ich deshalb auch gestellt, Zitat:

Stehen Sie dabei der Idee von Privateigentum als solchem kritisch gegenüber – oder geht es Ihnen „nur“ um dessen Umverteilung und gerechte Besteuerung?

Ich glaube, das Privateigentum ist eine unverzichtbare Institution, um individuelle Handlungen sowie

„Ich glaube, das Privateigentum ist eine unverzichtbare Institution, um individuelle Handlungen sowie Haltungen zu koordinieren. Das heißt: Innerhalb eines vernünftigen Rahmens ermöglicht Privateigentum den Menschen, ihre Pläne zu verwirklichen und ihre spezifischen Fähigkeiten zum gegenseitigen Vorteil einzusetzen. Das ist auch der Grund, warum in der gerechten Gesellschaft, die ich in meinem Buch entwerfe, jeder Zugang zu Privateigentum haben soll.“ [Auszug]

Im Grunde ist das der Kern des Interviews, darum worum sich alles dreht. Die Fragen des Magazins steuern geradezu an, klarzulegen: Legitimiert dieser Professor nun das Eigentum oder delegitimiert er es? Er legitimiert es. Und dann nähert Herr Piketty sich sozusagen „von hinten durch die Brust ins Auge“, an Volkseigentum an und meint, Zitat:

„Die Grundidee des Sozialföderalismus besteht wiederum darin, dass die sozioökonomischen Beziehungen zwischen Ländern verbindlichen Zielen sozialer, finanzieller sowie ökologischer Gerechtigkeit untergeordnet werden. Anders gesagt: Man sollte keinen freien Kapital- und Warenverkehr haben, auch nicht zwischen europäischen Ländern, wenn es nicht gleichzeitig ein gemeinsames, regelgebundenes System von Sozialplänen (Mindestlohn, Arbeitnehmerrechte, etc), Steuergerechtigkeit (gemeinsame Mindestbesteuerung der

größten transnationalen Unternehmen) und Umweltschutzmaßnahmen (z.B. verbindliche Ziele bei den CO²-Emissionen) gibt.“ [Auszug]

Die Betonung liegt hier auf „untergeordnet“. An wen soll die Macht übergeben werden? An das Kleinbürgertum? Da hatten wir schon eine braune und eine rote Variante. Welche bevorzugt denn Herr Piketty? Die grüne Variante? Oder eine rot-grüne Variante des Kleinbürgertums?

Ich hätte doch ganz gern den Unterschied zwischen sozialistischem Staatseigentum und seiner Idee von „temporärem Eigentum“ plus wohlthätiger Besteuerung plus Meritokratie, im Detail beleuchtet und wäre gespannt auf die Unterschiede, die noch übrig bleiben, wenn man bedenkt, dass das „Volkseigentum“ (Staatseigentum) 1989 wieder an Private zurückgegeben wurde. War das nicht temporäres Eigentum und ein Experiment aus dem man lernen könnte? Die nächste Frage ist deshalb ganz folgerichtig, Zitat:

Ebenso erwähnten Sie vorhin ein „temporäres Eigentum“. Was meinen Sie damit?

Ich meine, dass Besitzer von Großvermögen Teile ihres Reichtums periodisch an die Gemeinschaft zu-

„Ebenso erwähnten Sie vorhin ein „temporäres Eigentum“. Was meinen Sie damit?“

„Ich meine, dass Besitzer von Großvermögen Teile ihres Reichtums periodisch an die Gemeinschaft zurückgeben sollten. Das passiert bereits durch die Erbschaftssteuer, die in den USA, Japan, Großbritannien, Deutschland und Frankreich bei sehr großen Vermögen derzeit um die 30 bis 50 Prozent liegt. In weiten Teilen des 20. Jahrhunderts wurden in den USA, Großbritannien und Japan bei großen Erbschaften sogar Steuersätze von 70 bis 80 Prozent veranschlagt. Und das hinderte die Wirtschaft keineswegs am Wachstum. Ganz im Gegenteil: Der Abbau von Ungleichheit und der Anstieg von Mobilität befeuerte im Verlaufe des 20. Jahrhunderts das Wirtschaftswachstum. Die Wirksamkeit einer Erbschaftssteuer hat allerdings ihre Grenzen, insbesondere in Gesellschaften mit hoher Lebenserwartung. Im 21. Jahrhundert sollten wir deshalb auch progressive Vermögenssteuern nutzen, um Macht- und Reichtumskonzentrationen zu begrenzen.“ [Auszug]

Gleich am Anfang ist von Besitz die Rede, Besitz von Großvermögen. Und das geht eben nicht. Denn die tatsächliche Herrschaft über eine Sache (Besitz) ist eben nur möglich über die Sachen, die man tatsächlich hat: Land, das man selbst bewirtschaften kann, ein Haus, das man selbst bewohnt, usw.

10 Hektar Land kann ein Mensch nicht allein bewirtschaften und nicht zwei Häuser gleichzeitig bewohnen. Bei großen Mengen wird es also schwierig mit dem besitzen. Es sei denn, wir sprechen von Gemeinbesitz. Aber dieses Wort kommt bei Herrn Piketty nicht vor.

Abgesehen davon, ist und war schon immer temporärer Besitz ganz normal. Die Dorfmark (abgeleitet von Markgenossenschaft) war zum Beispiel auf dem Gebiet des heutigen Deutschland eine egalitäre Form der Bewirtschaftung von Grund und Boden über tausende von Jahren, eine **Allmende** auf Grundlage temporären Besitzes (und nicht temporären Eigentums). Und dann kamen „die Kriegführenden“ und die **Tragik des Eigentums** des Feudalismus und Kapitalismus. Ein Zeugnis dieser Zeit ist zum Beispiel heute noch der Name Dorfmark, ein Ortsteil der Stadt Bad Fallingb. im Heidekreis in Niedersachsen. Seit dem Hochmittelalter gerieten alle Markgenossenschaften unter den Druck benachbarter Adliger, die ihre Soldaten schickten, um Land zu rauben. Und Raub bedeutet Privateigentum (lat. privatio – Beraubung).

Die nächste Frage war gemäß Ideologie der Eigentumsgesellschaft fast gesetzmäßig, Zitat:

Denken wir an die sogenannte „Tragik der Allmende“, also das Phänomen, dass Gemeingüter stets Gefahr laufen, von der Allgemeinheit überbeansprucht zu werden. Ist vor diesem Hintergrund nicht doch das Privateigentum die beste Lösung?

Nun, hier kommt es darauf an, über welchen

„Nun, hier kommt es darauf an, über welchen Bereich man spricht. Bei natürlichen Ressourcen wie Gebirgen, Meeren oder fossilen Brennstoffen glaube ich nicht, dass vollständige Privatisierung eine gute Sache wäre. Hier brauchen wir öffentliche Regulierung. Und auch in vielen anderen Fällen ist öffentliches Eigentum – oder zumindest eine starke öffentliche Regulierung – sehr wünschenswert. Das gilt für Bildung, Gesundheit oder Verkehr. Bei Restaurants, Geschäften oder der Autoindustrie ist Privateigentum hingegen angemessener – wenn man voraussetzt, dass es entsprechende Arbeitnehmerrechte und Umverteilungen gibt. In vielen anderen Sektoren, etwa den Medien und der Kultur, müssen neue Formen der Machtverteilung und Organisation, die die Mitbestimmung vieler Akteure berücksichtigen, hingegen erst noch erfunden werden.“

[Auszug]

Auf die Lüge von der „Tragik der Allmende“ lässt Herr Piketty sich lieber nicht ein. Ein Intellektueller, der etwas auf sich hält, möchte sich vielleicht nicht mit einer plumpen Verdrehung erwischen lassen. Jetzt, wo die neoliberale Überbeanspruchung der gestohlenen (privatisierten) Gemeingüter durch die Kapitalisten so deutlich zu Tage tritt, und daher die Tragik des Kapitalismus unübersehbar geworden ist, ist es gar keine gute Idee mehr, so ein dummes Argument noch zu benutzen.

Herr Piketty duckt sich deshalb lieber ab und zweifelt an, dass vollständige Privatisierung der natürlichen Ressourcen eine gute Sache wäre. Ist das erodierende Gehorsam gegenüber der herrschenden Eigentümerklasse? Vielleicht. Ein bisschen Sozialismus hier, ein bisschen da, aber doch wieder nicht zu viel... Ich verstehe auch die sozialen Zwänge eines Professors im Dienst. Und deshalb freue ich mich über die Antwort auf die Frage (Seite 61):

„Wie ließe sich dieses Programm umsetzen?“

...

„Ich wünsche mir, dass das letztendlich im Rahmen einer extrem weitreichenden Debatte umgesetzt wird, die sehr viel demokratischer sein sollte, als das, was wir derzeit erleben. Ich versuche einfach, auf Grundlage von bereits vollzogenen Experimenten, die manchmal in Vergessenheit geraten sind, Wege neu aufzuzeigen, um sehr viel weiter zu gehen. Und zwar in Richtung einer Überwindung des Kapitalismus.“

[Auszug]

Ich bedanke mich sehr bei Herrn Piketty für dieses Fazit und nehme seine Einladung zur „weitreichenden Debatte“ sehr gern an. Herr Piketty ist bis jetzt noch im Eigentum verhaftet. Aber das blieb Marx ja auch und dieses Experiment mit der „Diktatur des Proletariats“ ist deshalb gescheitert, weil eine Diktatur von Parteiführern niemals von Dauer sein kann. Ich sehe, dass Herr Piketty sich auf den Weg macht. Das ist die gute Message aus dem Interview. Ob er ganz los lassen kann vom Eigentum? Ob er sich darum kümmert, dass die Menschheit noch bis vor „kurzem“ im Besitzrecht lebte und dafür egalitäre Strukturen entwickelte? Demokratie ist griechisch und heißt Volksherrschaft. Aber Demokratie und Eigentum, das ist eben **nicht** kompatibel.

Hoffentlich können wir noch rechtzeitig, gemeinsam, mit sehr vielen Menschen darüber reden, wie wir durch **Volksherrschaft und Besitzrecht**, eine inhumane- zu einer humanen Gesellschaft transformieren können.

Zu den Kommentaren

Natürlich möchten Eigentümer nicht, dass ihr „umfassendes Besitz- Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden...“ usw. in irgend einer Weise eingeschränkt wird, so wie Professor Piketty es zum Beispiel andenk. Eigentümer möchten frei sein in ihrem Recht auf Gewalt. Deshalb sind Ideologen des Neoliberalismus sofort zur Stelle, wenn es Kollegen gibt, die es wagen, aus ihrer Phalanx auszuscheren. Das hat Thomas Piketty gewagt. Auch wenn er den Rubikon noch nicht überquert hat, so hält er doch Ausschau nach einem Boot, um sich theoretisch, möglichst rechtzeitig, vor dem offensichtlichen Niedergang der Eigentümergeellschaften des 21. Jahrhunderts retten zu können. Die Kommentare seiner Kollegen, ab Seite 63 im Magazin, finde ich ermutigend. Denn sie lesen sich wie wohlmeinende Hinweise, an Professor Piketty gerichtet. Ich bin zwar nicht sicher, ob der folgende Kommentar so gemeint ist, aber Widerspruch befruchtet den Diskurs:



Werner Plumpe

ist Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Frankfurt am Main. Buch zum Thema: „Das kalte Herz: Kapitalismus, Die Geschichte einer andauernden Revolution“ (Rowohlt Berlin, 2019)

Professor Werner Plumpe:

„Denn soziale Ungleichheit mag in Hinsicht auf personelle Verteilungsstrukturen als ungerecht erscheinen; funktional erfüllt sie in einer modernen Wirtschaft hingegen wichtige Aufgaben. Schon Marx wusste, dass moderne Wirtschaften kapitalintensiv sind, also Bildung großer Kapitalmassen voraussetzen, begünstigen und zur Folge haben. Die Ungleichverteilung von Vermögen ist funktional daher geradezu erwünscht; zum sozialen Problem wird sie allein, wenn mit ihr Armut

verbunden ist, was aber keineswegs zwangsläufig der Fall sein muss. Im Gegenteil: In den fortgeschrittenen kapitalistischen Wirtschaften hat der sogenannte Fahrstuhleffekt trotz weiterhin bestehender sozialer Ungleichheit die Massenarmut weitgehend beseitigt. Auf den Zusammenhang von Ungleichheit und Wohlfahrtseffekten wies bereits John Maynard Keynes hin, als er die große soziale Ungleichheit der Zeit vor 1914 betrachtete: Ihre Rechtfertigung seien die seinerzeit hohen Investitionsquoten gewesen, also die Nutzung der Vermögen zur Vermehrung des Produktivkapitals. Der Zusammenhang von großer Vermögenskonzentration mit der Produktion von Massenwohlstand ist offensichtlich....

Ohne einschlägige Konzepte ist das Beklagen der sozialen Ungleichheit so wohlfeil wie letztlich wenig überzeugend.“ [Auszug]

Ja, soziale Ungleichheit ist toll. Aber nicht für alle. Herr Plumpe hat einen auf „die fortgeschrittenen kapitalistischen Wirtschaften“ begrenzten Blickwinkel. Er vergisst, dass Kapitalisten der „fortgeschrittenen Wirtschaften“ ihren Reichtum militärisch gesichert, aus den abhängigen Ländern pressen und der relative „Wohlstand“ der Lohnsklaven in den „fortgeschrittenen Wirtschaften“ nur jene Krümel sind, die von den Tischen der Reichen fallen, bei ihrer Ausraubung der Ressourcen und der Lohnsklaven abhängiger Länder, wofür der größte Räuber, das US-Imperium, den ganzen Planeten mit Krieg überzieht – um eben diesen „Fahrstuhleffekt“ militärisch sicher zu stellen. Den gleichen Fehler machte auch Keynes. Nämlich zu leugnen, dass Reichtum

für Wenige Gewalt gegen Massen bedeutet. Eine Selbstverständlichkeit, wenn man sich im Recht fühlt. Und darum geht es ja, um die Legitimation des Rechts auf Gewalt.



Stefan Gosepath

ist Professor für praktische Philosophie an der FU Berlin. Zum Thema veröffentlichte er: „Gleiche Gerechtigkeit. Grundlagen eines liberalen Egalitarismus“ (Suhrkamp, 2004)

Professor Stefan Gosepath: meint, Meritokratie als Ideal zu vertreten, ist scheinheilig, denn es gäbe kein faires Wirtschaften und der Zusammenhang von Leistung und Einkommen kann nicht gerecht sein. Dazu möchte ich sagen, dass Zweifel an der Messbarkeit von Leistung zu wecken natürlich Zweifel an jeder Form von Leistungsprinzip (Meritokratie) überhaupt weckt. Übrig bleibt letztlich nur noch eine offen eingestandene Privilegienwirtschaft, was Kapitalismus ja letztendlich auch wirklich ist. Aber

es geht eben darum, dies zu verschleiern. Herr Gosepath meldet Zweifel an, aber er geht nicht weiter, lässt sie im Raum stehen, als ob es keine Alternative zum Eigentum gibt und seine Lösung des Problems lautet daher, Zitat:

„Folglich kann der Zusammenhang von Leistung und Einkommen gar nicht gerecht sein. Und genau aus diesem Grund muss ein gerechter und sozialer Staat per Steuern von den Reichen zu den Armen umverteilen.“ [Auszug]

Das ist wieder die alte und nicht besonders originelle Idee. Und natürlich wird Leistung im Kapitalismus gemessen, z.B. bei Stücklohn, in Stückzahlen, bei Stundenlohn in Stunden usw. Und es wird innerhalb der Klasse der Lohnabhängigen auch danach bezahlt. Aber, und darauf geht er nicht ein, ist die Gesellschaft in unzähligen Art und Weisen der Arbeitsteilung miteinander vernetzt und vor allem sind alle Menschen von anderen Menschen abhängig. Ein Professor könnte nicht lehren, wenn nicht für ihn **unsichtbare** Arbeiter für fließendes Wasser für Strom und Heizung und für Lebensmittel sorgen würden. Ein Chirurg könnte keine Operation durchführen, wenn nicht Putzfrauen den OP-Saal reinigen würden. Aber ein Professor bekommt das Vielfache des Lohnes der Arbeiter, die für sein soziales Wohl sorgen. Ein Chirurg bekommt das Vielfache des Lohnes einer Putzfrau als Gehalt. Warum? Weil ein Professor oder ein Chirurg eine lustige steuerfinanzierte Studentenzeit hatte?

Wer sich immer weiter in den Mikrokosmos der gegenseitigen Leistungen hinein begibt, verläuft sich in der Unendlichkeit und letztlich ist es selbst für einen Physiker nicht möglich das Eichmaß der Gerechtigkeit zu finden, welches Marx „Verschleiß von Hirn, Nerv und Muskel“ nannte. Weil es nicht möglich ist zu messen, was an Verschleiß von „Hirn, Nerv und Muskel“ für das Gemeinwesen anfällt, im Verhältnis zu privater Arbeit und im Verhältnis zu den körperlichen Unterschieden von Menschen.

Gerechtigkeit stellt sich deshalb nur ein, wenn wir aufhören zu messen und zu zählen und uns eingestehen: **Was wir füreinander leisten, ist gleichwertig.** Wo wir aufhören zu messen und zu zählen, wird Geld automatisch überflüssig. Gehen wir in die Geschichte, finden wir Gesellschaften, die kein Geld kannten. Auf welcher Basis haben diese Gesellschaften funktioniert? Die Antwort ist einfach: Auf der Basis von freiwilliger Arbeit in einem Gemeinwesen Gleicher, ungefähr so, wie wir in der Familie freiwillig und unentgeltlich für unsere nächsten Angehörigen arbeiten. Natürlich hat jeder Hauspascha seine Schwierigkeiten mit dieser Vorstellung. Und genau so ist es in der Gesellschaft auch. Wie im Kleinen so im Großen.

Gerechtigkeit bedeutet doch nur, dass jedes Mitglied einer Gesellschaft sich an der Arbeit im Gemeinwesen beteiligt und

dafür von der Gemeinschaft versorgt wird. Wer aber im Eigentum verhaftet bleibt und eine Meritokratie andenkt, kommt immer wieder in den Dschungel der unendlich mannigfaltig vernetzten Leistungen von Menschen füreinander und an die Unmöglichkeit, diese gerecht zu messen und zu zählen. Da stimme ich Herrn Gosepath zu. Weil er im Eigentumsrecht bleibt, empfiehlt er die Umverteilung durch Steuern, um die schlimmsten inhumanen Auswirkungen des Kapitalismus zu lindern. Das erinnert mich irgendwie an Palliativmedizin. Ob es wohl befriedigend ist, diese Rolle in einer inhumanen Gesellschaft zu spielen?



Tilo Welsche

ist Professor für Philosophie an der Universität Oldenburg und Spezialist für Eigentums-theorien. Publikation zum Thema u. a.: „Freiheit durch Eigentum“, in: Diego d'Angelo u. a. (Hrsg.): „Frei sein, frei handeln“ (Alber, 2013)

Professor Tilo Welsche:

„Eigentumsrechte sind Entscheidungsrechte, die es den Besitzern erlauben, ohne Zustimmung anderer darüber zu bestimmen, wofür ihr Vermögen genutzt wird...“

beginnt Professor Welsche seinen Kommentar auf Seite 65 und schreibt weiter, an die Theorie von Professor Piketty gerichtet:

„...Dagegen lässt sich einwenden, dass eine solche Gesellschaft belastbare Solidarbeziehungen voraussetzt die sie aber selbst nicht erzeugen kann. Die breite Eigentumsstreuung führt dazu,

dass sich die Eigentümer als Konkurrenten auf einen wettbewerbsgetriebenen Markt begegnen, in dem die Verlierer mit ihrem Eigentumsverlust bezahlen; Unternehmen, die im Wettbewerb unterliegen, gehen unter. Hier bedarf es einer robusten Solidarität mit den Marktverlierern, die sich aber nicht ausbilden kann, wenn sich die Betroffenen je nur als einzelne Eigentümer wahrnehmen. Letztlich überwiegt das Streben nach Eigentumserhalt und leistungsloser Aneignung, sodass für Solidarität im Marktgeschehen kaum Raum bleibt. Auch die Konfrontation zwischen Eigentümern und Nichteigentümern im Kampf um deren Mitbestimmungsrechte verhindert, dass zwischen ihnen eine Solidarbeziehung entsteht. Die Frage bleibt also, wie es in einem Markt gelingt, dass sich seine Akteure als Konkurrenten und zugleich als Mitglieder einer Solidargemeinschaft anerkennen. Diese marktförmige Solidargemeinschaft wird nicht durch die vermehrte Streuung von Privateigentum und dessen Einhegung durch Mitbestimmungsrechte erreicht. Sie beruht vielmehr auf einer Intensivierung gemeinschaftlichen Eigentums; sei es in Gestalt der Genossenschaftswirtschaft, der Wirtschaftsdemokratie oder des Marktsozialismus. Zwar konkurrieren hier die Marktakteure miteinander in einem Wettbewerb. Sie verbindet jedoch auch ihre geteilte Rolle als Miteigentümer gemeinschaftlichen Vermögens. Damit nehmen sie sich in der gemeinsamen Rolle als Mitglieder von Solidargemeinschaften wahr. Über Pikettys Eigentumskritik an der Konzentration von Privateigentum hinaus wäre also zusätzlich dessen einseitige Vorherrschaft ins Visier zu nehmen und stärker die Form gemeinschaftlichen Eigentums zu berücksichtigen, die das Privateigentum und öffentliches Eigentum ergänzt.“ [Auszug]

Herr Welsche macht sich Sorgen um Solidarbeziehungen innerhalb des Kleinbürgertums und die Solidarität der Kleinbürger (Kleineigentümer) untereinander. Aber das ist immer noch die Minderheit der Gesellschaft. Die Mehrheit bilden die Lohnabhängigen und daher die Eigentumslosen. Konkurrenz gibt

es auch unter Lohnabhängigen, auf dem Arbeitsmarkt. Aber die Existenz von Gewerkschaften scheinen mir Ausdruck einer funktionierenden Solidargemeinschaft zu sein. Das hat Herr Welsche in seinem Kommentar völlig beiseite gelassen, was daran liegt, dass auch Herr Piketty sich mit seiner Theorie an die Klasse des Kleinbürgertums wendet, und nicht an die Klasse der Lohnabhängigen.

Über dies scheinen Besitz und Eigentum auch für Herrn Welsche nur zwei Wörter für den selben Inhalt zu sein. Ich komme noch einmal auf den Begriff „Besitz“ zurück, den ich in einem alten Wörterbuch am besten erklärt gefunden habe:

„**Besitz**, die tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache..., im Unterschied zum Eigentum als der rechtl. Zuordnung >Wer hat die Sache?< ist deshalb die Frage nach dem B., >Wem gehört sie?< die nach dem Eigentum. B. und Eigentum fallen oft zusammen. Eigentum kann ohne B. und B. ohne Eigentum existieren.“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Wer hat die Sache und wem gehört sie? Das ist die entscheidende Frage. Arbeiter in einem Unternehmen haben die Maschinen, nämlich in Gebrauch und besitzen sie temporär; aber dem Eigentümer gehören sie. Verfolgen wir die Kausalkette weiter, kommen wir zu der Frage: Wer gebraucht die Produktion, für wen? Herr Welsche stellt die Frage, „wie es in einem Markt gelingt, dass sich seine Akteure als Konkurrenten und zugleich als Mitglieder einer Solidargemeinschaft anerkennen.“ Das lässt sich leicht klären, wenn wir verstehen, dass ein Markt ein Ort des Mangels ist und Eigentum Mangel voraussetzt. Deshalb ist Überproduktion das größte Problem für den Kapitalismus und natürlich auch für Kleinbürger. Aber der größte Segen für die Lohnabhängigen. Warenhandel (Waren sind Eigentum) ist ohne Mangel gar nicht möglich. Deswegen ist die künstliche Mangelherzeugung ganz normal im Kapitalismus, durch vielerlei Methoden.

In einer Gesellschaft ohne Mangel wäre der Markt kaputt (oh weh) und Produkte könnten nur noch unentgeltlich verteilt werden. Dann wären alle Kleinbürger pleite, aber in einer Gesellschaft ohne Geld sind alle pleite und alle reich. Welchen Grund sollte es geben, dies nicht zu mögen? Nur so funktioniert eine Solidargemeinschaft wirklich. Also entweder Markt oder Solidargemeinschaft. Beides geht nicht.

„Mitbestimmungsrechte“ haben ihre Grenzen, wo Entscheidungsrechte der Eigentümer Grenzen setzen. Dieser Kritik von Herrn Welsche an der Theorie von Herrn Piketty stimme ich zu. Dann führt Herr Welsche zwei weitere Begriffe in diesen Diskurs: „gemeinschaftliches Eigentum“, und „öffentliches Eigentum“. Worin besteht der Unterschied? Die gleiche Frage stellt sich bei der Betrachtung des „Experimentes“ DDR. Was war der Unterschied zwischen Staatseigentum und Volkseigentum? Wir können es drehen und wenden wie wir wollen. Jeder Versuch, eine Lösung anzudenken, ohne Gemeinbesitz anzudenken und ohne eine radikal demokratische Struktur der Gesellschaft anzudenken, mündet in die Gedanken zurück, die Anstoß gaben, darüber nachzudenken. Oder in eine Diktatur von Parteiführern.

Mein Fazit

Voraussetzung dafür, aus alten Denkschleifen auszubrechen, ist das Verständnis über den Unterschied von Eigentum und Besitz und über die Rolle der Demokratie (Volksherrschaft) in der Ökonomie. Das finde ich im Magazin der Ausgabe Nr. 03 / 2020 zwar noch nicht. Aber das macht nichts, die Legitimation des Privateigentums anzukratzen und zu einer weitreichenden Debatte einzuladen, ist doch ein guter Anfang.

Holger Thurow-Nasinsoi



Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 19.04.2020, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Aufstehen Steinburg SH	18
Bürgerkomitee Berlin	18
aufstehen bewegen und ändern Bremen	18
Aufstehen Brandenburg an der Havel - Gr	23
Aufstehen Sammlungsbewegung Bayern	24
Fragen der Zeit / Linke Utopisten	24
Gelbe Westen Hamburg	25
Gmein. Aufstehen f. Menschen m. Behin.	26
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	26
Corona, wie schlimm, oder harmlos ist es?	27
Gelbwesten Gruppenverzeichnis	27
Aufstehen Kreis Böblingen	29
Solidarität mit Beate Bahner	29
Aufstehen Potsdam	30
Menschenpartei AG	30
„die neue weiße Rose“	31
Linke SPD Friedensbewegung	34
aufstehen im Saale-Orla-Kreis-Land Thüringen	34
Gelbwesten/ #aufstehen München	34
Aufstehen für Demokratie	34
Aufstehen Neumünster	35
Generalvertretung Gelbe Westen D.	36
Aufstehen Hagen (NRW)	37
Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	39
neues Sozialsystem	40
Frieden Gerechtigkeit Freiheit	42
Aufstehen Diez – Limburg	44
Aufstehen bewegen und ändern	44
Antikapitalistische Linke 2.0	46
Aufstehen - Kreis Steinfurt	47
Gelbe Westen München	47
Aufstehen – Das Siegel für Demokratie und Transparenz	47
Unabhängiges social Media Taem	47
aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info	48
Manifest des Wohlstandes für alle	48
Aufstehen Ostalb (Baden-Württemberg)	50
Aufstehen Niedersachsen f. ein demo. A.	51
Gegen Medienhetze u. g. Rassismus	51
Netzwerk: aufstehen	52
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	53
Aufstehen die Sammlungsbewe. Bayern	54
Bundesweit für die Menschenwürde aufst	54
Aufstehen Erzgebirge	54
Schluss mit Ausgrenzung	57
Aufstehen Kreis Dithmarschen SH	58
G.J. NO MORE WAR Gruppe	62
Aufstehen Bremerhaven	63
aufstehen basis stammtisch	64
Hand in Hand für bezahlbare Wohnungen	65
open SPD	65
Gelbe Westen Schweiz – Bern	66
KenFM NUR für SystemFetischisten	66
Aufstehen Brandenburg unabhängig	67
Aufstehen Freiburg (reaktiv)	68

(Fortsetzung nächste Spalte im neuen Kasten)

Aufstehen Erfurt	70
Gelbe Westen Deutschland	70
Obdachlosen Wohnraumhilfe.de	72
Aufstehen Lübeck und Umgebung	72
Wir sind das Volk!!! << >>	72
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
Free Julian Assange Startnext	73
Die Wahrheit (Revolution in Deutschland)	73
Pufstehen Paderborn (NRW)	73
Gemeinsam sind wir stark	74
Aufstehen Braunschweig/Harz	74
Menschenpartei	76
Aufstehen Regensburg	77
Aufstehen Witten (NRW)	78
Aufstehen gegen Rassism. Sachsen- Anhalt	80
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	81
Aufstehen Münsterland	81
Menschenrecht auf Wohnen	83
aufstehen Oldenburg	84
Aktiv gegen Rechtsbeugung	85
Aufstehen Leaks	86
Aufstehen Bayern unzensiert	88
Aufstehen Rheinisch-Bergischer Kreis	89
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	90
Aufstehen Heide Dithmarschen SH	90
Aufstehen Thüringen	92
Linkes Forum in Cuxhaven	93
Aufstehen-Hessen	94
Anarchistic Academy	F 97
aufstehen Sachsen-Anhalt	98
Wir sind das Volk!!!	98

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 5.523

Wir - Lösungswerkstatt	100
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	100
Gelbwesten in Brandenburg	103
Aufstehen Stammtisch Systemkritisch	104
Aufstehen Koblenz	107
Menschenrecht auf Frieden	107
Unsere Zukunft	108
Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	108
Positive Nachrichten aus aller Welt	109
Aufstehen Kiel	109
Linke Fraktionen	112
Aufstehen Rhein-Sieg-Kreis	113
Gemeinsam gegen Rassismus	116
Gelbe Westen Hamburg	118
Gruppe für Frieden und soziale Verbesserung	121
Aufstehen gegen Rassismus – Geesthacht	124
Breaks For Futur	125
Open SPD	126
Gegen Rechts- Bunt statt Braun	126
Gemeinsam sind wir stark	129
Aufstehen Frankfurt am Main	130
Gemeinsam g. Altersarm. in D.	130
Aufstehen von unten	130
Verein für den Wandel	135
Aufstehen – Die Sachsen bekennen sich	136
AKL Antikapitalistische Linke	138

(Fortsetzung nächste Spalte im neuen Kasten)

Gelbe Westen Mönchengladbach	140
aufstehen Admincafee	141
Aufstehen Aktionen	145
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	149
Aufstehen Schleswig-Holstein	151
Gegen die neue Weltordnung	168
Stoppt defende 2020	169
Corona Diktatur	170
Fantory=Fantasy+History	171
anarchistische Front	171
Globale Demokraten Union	172
Aufstehen Bremen Stadt	174
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	176
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern F	178
WAMP Fanclub	179
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	185
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	185
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	186
Gemeinsam sind wir stark – Widerstand	187
anarchistische Front	187
Gemeinsam gegen Armut u.soziale Ausgr.	191
Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung	196
Montagsdemo Potsdam, Wir sind das Volk	199
Schildwall gegen Rechts	201
Eigentum ist Diebstahl	201
Aufstehen f. soziale Gerechtig. und faire Arb.	208
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	212
DRW Blog – Doe Gruppe/Nachrichten	218
Gelbe Westen für die Schweiz	222
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	227
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	232
Gutes aus der Krise	235
Bündnis gegen Rechts (BGR) F	240
Aufstehen Emden	241
Gelbe Westen	245
WIR SIND DAS VOLK	245
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	248
Gegen die neue Weltordnung – Freie Gr.	251
Aufstehen Düsseldorf	251
Forum Sozialdemokratische Basis	256
Demokratie in Europa	259
Gelbe Westen für Deutschland SH	259
Freedom for Julian Assange News	267
„Neue Linke“ - Gruppe	269
Aufstehen Stammtisch	269
Gelbe Westen Hessen	271
Demokraten gegen Rechts	272
Aufstand	275
Direkte Demokratie in Deutschland	276
Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	277
Linksfraktionen 2.0	285
Antikapitalistischer Widerstand	289
Freedom for Julian Assange! News	300
Linke gemeinsam gegen Rechts	303
Gemeinsam sind wir stark! Gegen die Impf.	309
Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	313
Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	329
Antifa Kommunikations- Gruppe	334
Antifa Kommunikations Gruppe	334
Nachrichten aus aller Welt	335

(Fortsetzung nächste Spalte im neuen Kasten)

Gemeinsam Stark gegen Zensur u. NWO	342
Europa gewinnt!	351
Aufstehen Direkte Demokratie & Abstimmungen	366
Rentner – Initiative – Berlin F	379
SPD Friedensbewegung	387
Aufstehen gegen Altersarmut F	388
Alle Gegen Rechts	394
Antifa Zeckenbiss – Die Gruppe	411
Gegen Rechts	415
Ahilosophen für den globalen Frieden	415
Bündnis gegen Rechts Lippstadt	433
Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	434
Gelbe Westen	448
Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	454
Facebook gegen Rassismus	482
Lautstark gegen Rechts Rhein-Main	487
Gelbe Westen Nürnberg Land	493
Gelbe Westen Schweiz – GJ	496
Aufstehen bundesweit inoffiziell	499
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	505
#SPDerneuern	525
Arbeiter, Arbeitslosen, Rentner u. Erwerb für Linke	536
Erinnerungen an die DDR	555
Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	554
FREE JULIAN ASSANGE	568
Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	559
Jennys Wohnzimmer	570
runder Tisch – Linke, Grüne, SPD	578
Ken FM 2.0	627
Oder-Neiße-Friedensgr.-NATO-bis hier	628
Schluss mit dem Wahnsinn!!!	640
Aufbruch in die Zukunft	657
Offenes Friedensforum	685
Frieden in einer Welt	706
Krüppel – Aufstand	718
GJ Grenzland D/B/NL/FR Kunstprojekt	718
„Frieden Total“ - Gruppe	720
Hamburger Künstler vereinigt euch!	722
Protestiert gegen AFD&Co überall	738
Freie Medien 2 (Nachrichten, Presse)	752
Nothing stopping us now“ were on the mo	761
Bln.-Brandenb. Landespol. u. Weltnachr.	775
anarchistische Gemeinschaft	794
Gelbe Westen Emsland .. Ostfriesland	820
Mother Nature	822
Freedom for Julian Assange NOW! F	834
Aufstehen gegen Rassismus	839
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	841
NEUSTART für EUROPA	845
Das Volk sind wir	884
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	894
Philosophie	930
Gesellschaft_aussterbenden_Wissens	938
Gemeinsam gegen Nazis	971
	981

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 48.327

(Fortsetzung nächste Spalte im neuen Kasten)

Gegen Nato Terror in Libyen und überall	1.016
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.016
Facebook gegen Rechts	F 1.036
Friede Freiheit Gerechtigkeit	1.067
Gelbe Westen – Emsland... Ostfriesland	1.103
Wir sind Deutschland	1.115
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.124
Wissensmanufaktur	1.144
Gewerkschafterinnen für Frieden und Soli.	1.143
Das Glück der Kinder	1.150
Fulda stellt sich quer – kein Platz für R...	1.180
Antifa – Grupo de Resistencia	1.275
Fanpage FaF	1.316
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.327
DEF 2020	1.427
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.400
Freie Meinung – gegen Rechts!	1.424
DIE ANSTALT – eigentlich seid ihr die Nachrichten	1.428
Facebook gegen Rechts	1.441
DDR – Erinnerungen	1.475
Party der dummen Wähler (PddW)	1.480
Erinnerungen an die DDR	1.657
Gelbwesten Nordwest/Deutschland	1.734
Gelbwesten Deutschland – Gilets Jounes	1.780
# Stay Awake f. Freiheit und Selbstbestim.	1.900
Gelbwesten	1.915
Progressives Linksspektrum	1.925
Stolpersteine gegen das Vergessen	1.945
Wir – Gemeinsam Objektiv und Mutig	1.967
Gegen Defender 20	1.989
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.090
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite	2.131
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.439
Freie Presse-Freie Meinung-unzensuriert!	2.577
Verschörung in Theorie und Praxis	2.705
Linker runder Tisch	2.926
Aufstehen in Gelbwesten! Deut. bricht auf!	2.962
Gelbe Westen Nordwesten/Deutschland	3.164
Hier spricht das Volk	3.173
Antifaschistische Musikgruppe	3.181
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	3.298
Linksfraktion	F 3.362
KenFM – Diskussionsgruppe	F 3.479
Gelbe Westen für Deutschland	3.574
Free Assange and Manning Events	F 3.676
KenFM Nur für Systemkritiker ADM/NS	3.683
Friedenswerkstatt Hamburg	3.765
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.157
Philosophie für jeder Mann/Frau	F 4.202
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	5.275
Wir gegen Altersarmut	5.306
Linkes Forum Aktuell	5.807
Verein „Kreative Hilfe für Flüchtlinge..“	6.433
Revolution des Lächelns	7.868
Vegane Vernetzung	9.232
Aufstehen Bundesweit	F 9.616
Freiheitsgedanken	9.756

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 216.237

Neues Forum 89 Leipzig	10.386
Freie Presse	10.772
Free Julian Assange	13.223
Linke SPD	14.962
Die Gelben Westen	F 20.009
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	22.048
Gelbe Westen deutschlandweit	F 23.907
Freie Medien (Nachrichten, Presse)	31.148
KenFM Nur für Systemkritiker	F 36.756
Die Welt wird belogen und verkauft	37.145

Gesamt Mitgliederzahl: 436.852

Bernie Sanders, der ultimative Fake-Sozialist, zeigt jetzt sein wahres Gesicht

The Saker, 14.04.2020

<https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/der-fake-sozialist-sanders-14-04-2020/>

Liebe freunde,

auf Friedrich, unser "Fritz the Cat", koennen wir uns verlassen. Er hat sofort diesen grossaartigen Text von "The Saker" uebersetzt. Meinen grossen Dank. Mit Tulsi Gabbard haben wir ja das gleiche erlebt. Auch sie unterstuetzt Joe Biden, diesen Verbrecher fruherer Zeiten.

Gut, die ganze USA ist eine Verbrechergemeinschaft und die Bevoelkerung ist derart verbloedet, dass sie es selbst nicht mehr merken. Auch viele der Menschen mit dunkler Hautfarbe unterstuetzen Joe Biden oder Donald Trump. Und LatinAs ebenso. Da scheint der grosse Verbloedungs-Virus bereits seine Herdeninfektion erreicht zu haben, ohne dabei eine Immunitaet entstehen zu lassen.

Mit dem Sars-Cov-2 Virus ist es doch deutlich einfacher. Aber, es gibt auch noch einige gute Leute in diesem Nord-Amerika Muellplatz. Michael Hudson und Paul Craig Roberts. Sie sind bereit, genau hin zu sehen. Michael Parenti, auf den Saker verweist, kenne ich noch nicht.

Es ist wie in der sogenannten Aufklaerung in West-Europa. Da gab es ein paar wenige, vielleicht an zwei Haenden abzuzahlen. Und der Rest? Nichts, grosse Leere und wildes Getuemmel drum herum. Und, ist es heute bei uns anders?

Verstehen die vielen Menschen ueberhaupt, was das ist, das Geld, mit dem sie jeden Tag umgehen? Wo kommt es her, wo geht es hin, wie entsteht es, wie verschwindet es? Sind wir alle in einem grossen Kindergarten, wo die infantilsten mit lautem Gebruell ihr dummes Geschwaetz verbreiten?

"Verwendet euren Verstand" hat uns Immanuel Kant zurueck gelassen. "Die Dummheit ist unser groesster Feind" hat uns Albert Einstein mahnend hinterlassen.

Also das, dass wenn wir nicht wissen, aber wissen koennten, und nur deshalb nicht wissen, weil wir nicht wissen wollen, die Dummheit ist.

Sind wir im Kindergarten der Jaehzornigen kleinen Geschoepfe, die laut schreien: "Ich will nicht wissen, weil was

ich nicht weiss, macht mich nicht heiss"? Vieles spricht dafür.

So manche sagen, jede Krise ist immer auch eine Chance. So bleibt ein Optimismus zurueck, der gut tut. Und was muessen wir tun, um diese Chance nutzbar zu machen? Immer und ueberall darueber reden.

Als Jugendliche haben wir uns darauf verstaendigt, jede Person, die die Bild-Zeitung kauft und liest, der Laecherlichkeit preis zu geben. Das hatte eine sehr gute Wirkung.

Sowas aehnliches sollten wir kultivieren. Anlaesse dafuer gibt es genug. Wir muessen nicht mit ihnen streiten, weil sie kleine Kinder sind, die durch Zufall dumme Eltern hatten, die ihr Leben lang kleine Kinder blieben.

mit lieben gruessen, willi

Asuncion, Paraguay



Vom 24.-26. Juli 2020 werden auf dem Friedensfestival „Pax-TerraMusica“ in Friesack bei Berlin Workshops für eine Internationale Friedenskonferenz durchgeführt.

Die Kriegsvorbereitungen der USA gegen Russland laufen auf Hochtouren. Unter dem Deckmantel „Defender 2020“ wird erprobt, NatoSoldaten über deutschen Boden problemlos in den Krieg ziehen- und sterben zu lassen. Und das für die Profite amerikanischer Oligarchen. Raketen werden in Stellung gebracht, Atomwaffen modernisiert, Panzer rollen nach Osten.

Was können wir tun? Was müssen wir tun? Darüber wollen wir reden!

Initiatoren sind die Bewegung Oder-Neiße-Friedensgrenze und die Festivalorganisation des Pax-Terra-Musica.

Weitere Informationen:

www.sagneinzurnato.de/pax-terra-musica/

www.pax-terra-musica.de/

Tausche Dich dazu aus unter

www.aufstehen-forum.net

Sprich gerne Guido oder Thorsten an!

Thorsten Nemela,
Tel.: 0176 1380 1380 oder
0451 8831 9090
e-Mail:
nemel@posteo.de

Guido Schulz,
Tel.: 0391 5054 9965
e-Mail:

aufstehen.sachsen.anhalt@gmail.com



Grüezi

Der Aargauer Arzt und Freidenker

Dr. Med. Thomas Binder sagt noch seine Meinung und rüttelt die Mitmenschen auf: Corona ist keine Epidemie, sondern eine schwache Grippewelle mit sogar weniger Todesfällen als üblich.

Daher ist er natürlich auch gegen die ganzen Notstandsmassnahmen, denn die verursachen mehr Schaden, als sie vermeiden könnten. Binder kennt sich aus und beweist seine Positionen mit fundierten Daten aus den Fachpublikationen der Schulmedizin:

https://www.vimentis.ch/thomas_binder/

Das passt seinem "Freund" und Aargauer Landammann Markus Dieth nun gar nicht, schliesslich werden seine restriktiven Notrechtsmassnahmen in Frage gestellt. Also schickt er die Kripo in die Arztpraxis und warnt darüberhinaus, Binder sei gefährlich und bewaffnet.

Von einem dutzend Polizisten überwältigt, zu Boden geworfen und gefesselt wie ein Schwerverbrecher!

<https://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/04/schweiz-arzt-von-polizei-abgeholt-und.html>

"Der Auftrag zur Verhaftungsaktion kam gemäss Recherchen der Weltwoche von Landammann Markus Dieth (CVP) persönlich. Das ist auch deshalb brisant, weil Dieth (52) und Binder (58) eine lange Freundschaft mit familiären Wurzeln verbindet. Schon Julius Binder, der Vater des Arztes, hatte ein Leben lang für die CVP politisiert, ebenso seine Schwägerin, die heutige Nationalrätin Marianne Binder. Markus Dieth und Thomas Binder stammen aus der Region Baden-Wettingen, seit über zwei Jahrzehnten treffen sie sich regelmässig im Rotary Club. Bis zu seiner Wahl in die Aargauer Regierung gehörte Dieth dem Regionalen Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RIO) an, das bei Notfällen und Katastrophen die Einsätze leitet und dem auch Binder als medizinischer Leiter angehört. ... Thomas Binder ist zwar Kardiologe, doch er hat auf dem Gebiet der Immunologie und Virologie doktoriert. Völlig fremd ist ihm das Thema also nicht. Und je radikaler die Zwangsmassnahmen gegen Covid-19 wurden, desto radikaler wurden auch Binders Gegenbotschaften in den sozialen Medien." (Weltwoche)

Da ihm juristisch nichts vorgeworfen werden kann, musste ihn die Polizei gehen lassen. Stattdessen lieferten sie ihn letztlich in die Psychiatrie ein. Ein Affentheater! Wie es ihm da erging, schildert die Weltwoche:

"Thomas Binder wurde trotzdem ins Zentralgefängnis Lenzburg verbracht. Wohlweislich stellte die Staatsanwaltschaft nicht einmal einen Haftantrag. Der Arzt wurde lediglich einer Ärztin (Allgemeinpraktikerin) vorgeführt, gegenüber der er sich gemäss Hörensagen etwas unflätig (aber nicht gewalttätig) verhalten haben soll. Auf die Frage etwa, welches Jahr wir schrieben, antwortete Binder «1984». Und als sie ihn anwies, auf einer Linie zu gehen, tat er dies im Stehschritt. Die Ärztin fand die Verweise auf Orwell und den Totalitarismus nicht lustig. Mit der Anamnese «Mehrere beleidigend», «Der Polizei gedroht», «Bei Meinungsverschiedenheiten wird er aggressiv» sowie «Wahnvorstellungen bzgl. Covid-19» und der Diagnose «Psychischer Ausnahmezustand» ordnete sie wegen «Fremdgefährdung» die Einweisung in die psychiatrische Klinik Königsfehn an. Dort kam Binder vorweg in eine Gummizelle."

Ihm wird vorgeworfen, dass er die 5G-Strahlung für gefährlicher hält, als den Coronavirus. Immerhin hat Binder

zum Thema Virologie seine Doktorarbeit geschrieben, da dürfen Nichtfachleute seine Auswertung nicht einfach ohne Argumente als Unsinn abtun.

Es war die Praxis der sozialistischen Sowjetunion und VR Chinas, ihre Dissidenten als Geistesranke wegzusperren. Wollen wir dies in der Schweiz tolerieren? Bestimmt nicht!

Bitte äussert Eure Solidarität, damit hier nicht eine Existenz vernichtet wird.

Dr. Binder kennen wir schon aus seiner Stellungnahme zum warmen Abriss am 11. September 2001:

<http://911untersuchen.ch/medizin/thomas-binder/>

Bleibt gesund und lasst Euch niemals einschüchtern!

Andreas M. B. Gross

Schule für Philosophie und Humanismus

Philosophie Volksherrschaft Besitzrecht

www.wihuman.de

Heinrich Buecker, Coop Antiwar Cafe Berlin, wird Propagandist der Kapital-Eliten

Die Gefahren der COVID-19 Pandemie werden nicht nur in Deutschland verharmlost oder in Frage gestellt, sondern auch in den USA und Grossbritannien

Heinrich Buecker, 12.04.2020

<https://cooptv.wordpress.com/2020/04/13/die-corona-pandemie-wird-nicht-nur-in-deutschland-verharmlost-oder-in-frage-gestellt-sondern-auch-in-den-usa-und-grossbritannien/>

Liebe freunde,

eine freie und offene Debatte um die Corona-Panik oder -Hysterie ist wirklich notwendig. Das hoert allerdings dann auf, wenn Kritiker der Erzaehlung des parasitaeren politischen Ueberbau in die Ecke von Luegnern oder Verstoerten geschoben werden. Dann wird die Quantitaet der Medien-Propaganda zum qualitativen Merkmal.

Wir kennen das, wenn es um die Ueberflussigkeit von Militaer und Paramilitaer (kasernierte Polizei, Geheimdienste, ...) geht. Wir kennen es, wenn es um all die vielen von den Regierungen organisierten Terror-aktionen geht wie Jugoslawien oder 9/11 in der USA oder Asien und Afrika. Wir kennen es, wenn es um Staatsgeheimnis oder Staatsraeson geht. Wir kennen es, wenn es um die privaten Geld- und Finanzsysteme geht.

Aber zurueck zur Corona Viren Familie und der heutigen Panikmache. Viren sind die Hauptakteure zur Entstehung von mehrzelligen organischen Systemen. Wir sind selbst nur ein Produkt der aktionen von Viren und Bakterien. Also vergesst erst mal den Schoepfer-Schwachsinn.

Insofern fragen wir uns, warum koennen wir mit Mutationen von Viren nicht umgehen? Selbst wenn der Sars-Cov-2 Virus Ergebnis aus einem Bio-Waffen-Labor ist, so bleibt immer, dass dort nur das getan wird, was in natuerlichen Mutationen auch passiert. Niemand kann eine Virus-Mutation

konstruieren. Wir koennen nur eine Umgebung schaffen, wo vielleicht auch eine bestimmte gewuenschte Mutation entsteht.

siehe auch: Debunking the Deep State: The US Origin of COVID, Slam Dunk Undeniable Proof (March 27 story)

Gordon

Duff,

11.04.2020

<https://www.veteranstoday.com/2020/04/11/pravda-us-army-created-covid-19-in-2015-research-proofs-or-debunking-you-pick/>

Die Frage stellt sich doch eigentlich, was bringt unser Immunsystem zu solchen panischen Reaktionen und warum reagieren nicht alle gelassen? Im Mittelpunkt steht damit unser Immunsystem und damit unsere Lebensweise.

Damit kommen wir sofort zur Qualitaet des Wassers, unserer Ernaehrung, unserer Luft, unseren psychischen Lebensbedingungen. Aber damit kommen wir direkt zur frage, sind unsere gesellschaftlichen Organisationsstrukturen wirklich lebensfreundlich?

Und, wie wir sehen, ist das nicht gegeben, egal jetzt, was wir dabei in unseren Fokus zerren. Damit ist die Diskussion um die Corona-Panik nichts anderes als eine Reflektion unserer Lebensweise.

Aber genau dazu darf es im oeffentlichen Raum nicht kommen, weil dann sofort der private organisierte Egoismus zum Thema wird. Und um all diese Konsequenzen zu verhindern, wird nun die Debatte auf einen Virus konzentriert, der ja ueberhaupt nichts dafuer kann, was wir mit ihm machen.

Dass wir Menschen gerne in Mythen und dumme Geschichten fliehen, wie wir es konzentriert in den Religionen sehen, zeigt uns unseren Unwillen, die Realitaet anzuerkennen. Wir wollen nicht ein Teil der orgnischen Natur sein, ein teil der grossen Tier-Familie, sondern uns ueber unsere Kopfgeburten irgand etwas anderes ausdenken.

Und schon sind wir getrieben von unseren eigenen Treibern, die wir so selbstverstaendlich in Szene setzen. Intelligent ist das nicht.

Heinrich Buecker vom Coop Cafe Antiwar Berlin sieht wieder mal die Gelegenheit, alle kritischen DenkerInnen in den Abfall zu verschieben.

Die PdL, Partei die Linke, die mit "links" ja nun ueberhaupt nichts mehr zu tun hat, wird wieder und wieder zelebriert. Seine unreflektierten Berichte ueber Nicaragua, Venezuela, Bolivien und Kuba zeigen mir, wie wenig er sich mit den Details im alltaeglichen Leben beschaeftigen will.

Amerika21 macht es ja genauso wie er.

Sollen wir uns jetzt mit diesem Virus-Wahn auf diese vorgegebene Art beschaeftigen? Oder doch lieber uns Claus Koehnlein zuwenden, wie er es in seinem Buch von 2009 "Virus Wahn" erklart hat? Oder wie Karin Moelling mit ihren Buch von 2014 "Supermacht des Lebens – Reise in die erstaunliche Welt der Viren" es erklert hat? Oder Bernhard Kegel in KenFM M-Pathie mit: "Die Herrscher der Welt"

<https://kenfm.de/m-pathie-bernhard-kegel/>

Es sind die Mikroben, die Bakterien und Viren, die unser Leben konstituieren. Nicht unser "freier Geist". Der ist dafuer nicht zu gebrauchen.

Wir sehen ja mehr als deutlich, was passiert, wenn wir unseren "freien Geist" laufen lassen. Dann gibt es keine Begrenzung fuer organisierten Schwachsinn und Dummheit. Albert Einstein wie auch Sokrates hatten sich auch schon so sehr darueber beklagt.

mit lieben gruessen, willi

Asuncion, Paraguay



#CORONOA - NIE WIEDER MIT UNS. WIR STEHEN HEUTE AUF!

IN Kooperation mit „Die Wahnbrecher“ (Bürgerrechtsbewegung) / Twitter: @wahnbrecher / E-Mail: wahnbrecher@protonmail.com

DIE VERGANGENHEIT

Bisher setzte unsere Regierung alles daran, uns möglichst effizient ins pandemische Chaos zu stürzen. In China brach die Seuche aus, doch Flüge gingen ein und aus. Weder Kontrollen, noch Quarantäne. Laut Protokoll heißt es, erst aufrüsten, dann verkünden. Das Gegenteil wurde getan. Erst die Panik, dann der Akt der gnadenvollen Hilfe. Die Menge jubelt, sie sind nun unsere Helden! „China zeigte uns, wie man Probleme löst. Der Affe macht vor, der Affe macht nach. Entgegen unserer Gesetze, wird der Lock Down beschlossen.“ Um dies zu rechtfertigen, wird ein neues Gesetz erschaffen: Das neue Infektionsschutzgesetz. Die Ermächtigung, die unseren Gesundheitsminister zur zentralisierten Staatsmacht erklärt. Ohne Prüforgan, der Bundesrat ist ausgehebelt. Erst sorgte das Gesetz für Aufruhe, wurde zunächst aufgeschoben, doch schlussendlich klammheimlich eingeführt. Kaum eine Zeitung berichtete darüber. Dies geschieht auf Basis der 1968er Notstandsgesetze, ein elender Putsch der schwarz-roten Koalition. Unsere Gründerväter würden sich im Grabe umdrehen. So war doch ihr Ziel, die Tür hinter 1933 für immer zu verschließen. Nur ein Notstandsgesetz ist der Schlüssel zur Büchse der Pandora. Dieser Schlüssel liegt nun in den Händen der Regierenden. Die Zukunft ist ungewiss...

DIE GEGENWART

Die Weltwirtschaftskrise ist allgegenwärtig, sie kündigte sich bereits seit Jahren an. Corona versetzt unserer Wirtschaft bloß den letzten Todesstoß. Die Verursacher der Misere waschen ihre Hände in Unschuld. „Corona dient nun als Sündenbock. Nun ist Gemeinschaftssinn und Solidarität gefragt. Ohne die Hilfe der Bürger, können sie sich nicht retten. Es ist von Enteignungen die Rede.“ Wir sind abgelenkt, aufgeschreckt. Die Gunst der Stunde wird genutzt, die eigene Agenda voranzutreiben. Es finden fragwürdige Veränderungen statt. Klammheimlich wird 5G ausgebaut, unser heiß-ersehtes schnelles neues Netzwerk, höchst gesundheitsschädlich, krebserzeugend, immunsystem-schwächend - schlicht gefährlich. Protestieren können wir nicht. Wir sitzen in unseren vier Wänden, die braven Bürger, und verbreiten den #stayhome Spirit. „Anwältin Beate Bahner reicht Verfassungsklage ein. Das neue Infektionsschutzgesetz ist

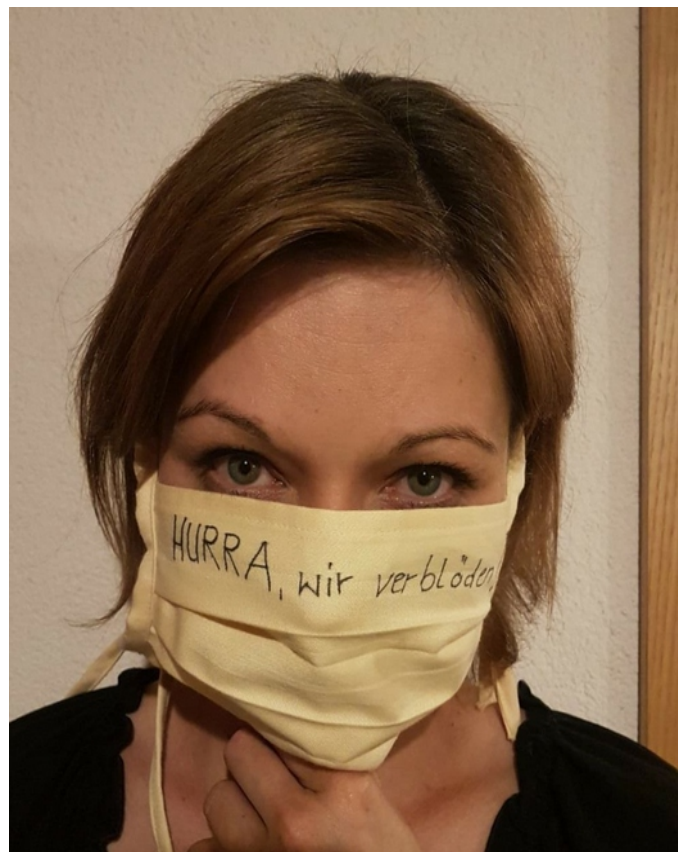
eklatant verfassungswidrig. Die Maßnahmen haben keine haltbare rechtliche Grundlage“ Doch das Oberlandesgericht weist die Klage ab. Der Grund: „Die Gefahr des Virus“. Das Universal-Argument, emotional basiert, jedem hartnäckigem Fakt zu Trotz. Bahner legt ihre Zulassung ab, ob freiwillig ist unklar. Sie wird als Anstifterin zu einer Straftat diffamiert und angeklagt, da sie zum friedlichen Ostersonntag-Protest aufrief.

DIE ZUKUNFT

Spahns neue DataSpy-Agenda nimmt ihren Lauf zur chinesischen Version eines totalitären Überwachungsstaats. Beginnend mit dem Vorwand, Bewegungsdaten zur Verfolgung der viralen Ausbreitung zu sammeln, obwohl dies bei Tröpfcheninfektionen schier unmöglich ist (Quelle: Dr. Knut Wittkowski). Financier und „heimlicher Chef der WHO“ (Quelle: Spiegel), Bill Gates, kündigte seine revolutionäre Idee an. Die Menschheit würde gechipt, wie die Kuh auf dem Feld. Das Quantum-Dot Tattoo ID (Quelle: Google, Science Alert) wird unter die Haut transplantiert, um unsere Impfdaten zu speichern und uns in Zukunft schneller und besser mit Impfungen zu versorgen. Ob dieser Chip auch Bewegungsdaten analysieren kann ist unklar. Die Vision des gläsernen Menschen verwandelt sich in eine schauerhafte Wirklichkeit! „Weg mit der digitalen Fußfessel! Der Mensch ist geboren, um frei zu sein! Frei zu leben, frei zu lieben, frei zu glauben, sich frei zu bewegen.“ Zwangsimpfungen sind nur noch einen Katzensprung entfernt. Wir erinnern: Ein guter Impfstoff braucht 4-5 Jahre in der Entwicklung. Jährlich oder schnell/neu entwickelte Impfungen (zB. Grippeimpfung) führen häufig zu Impfschäden wie Autismus, Narkolepsie oder Darmeinstülpung. Die vielen Verfahren der Schweinegrippe-Impfschäden laufen immer noch. *Wir lehnen es ab, als Testkaninchen zu fungieren!*

#CORONOA - NIE WIEDER MIT UNS. WIR STEHEN HEUTE AUF!

gez. Mal und Joe



Persönliche Lesetipps

Mein lieben Begleiter im Wahnsinn der Zeiten, ihr seht, dass ich Abstand nehme von Corona an sich, aus folgendem Grund:

Wir wissen, und es ist offensichtlich, dass wir, was die Gefährlichkeit der Krankheit an sich angeht, von unserer obersten Exekutive umd ihren „Experten“ samt der angeblich so untadeligen WHO hinters Licht geführt werden.

Ebenso sind die wichtigsten Verstrickungen und Geldzuflüsse (?Korruptionen?) rund um Corona und Impfverbrechen aufgedeckt, wie Wieler und Drostes mittelbar oder unmittelbar von Gates, dem Impfwahn-Behafteten, Gelder zufließen, was Neutralität wohl ad absurdum führt.

Auch einen guten Überblick über all die Agenden, die im Windschatten der Coronapnik segeln, haben wir uns inzwischen erarbeitet.

Was bleibt? **Das Aufräumen.**

Dazu lasst uns zunächst die offiziellen Fakten festhalten, die uns als Grund für die Diktaturisierung präsentiert werden.

Da gibt es eine komplette Ausflistung der gesamten Panik-Papers als Auflistung der Genese des Corodramas

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Archiv.html

Dort gibt es auch einen Fundus mit ausgeweiteten Papers für Experten

https://www.rki.de/SiteGlobals/Forms/Suche/serviceSucheForm.html?nn=2725444&input_2382274>s=2725442_list%253DdateOfIssue_dt%252Bdesc&resourceId=2390936&submit.x=0&submit.y=0&searchEngineQueryString=epidemiologisches+Bulletin&pageLocale=de

und da findet man Dokument

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/17_20_SARS-CoV2_vorab.pdf?__blob=publicationFile

welches in der Grafik auf Seite 5 oben die Reproduktionsrate aufführt, also das, was unsere oberste Exekutiveinheit in ihrer letzten Ansprach so brillant verammelte;

eine Einordnung der Grafik findet man hier

<https://www.youtube.com/watch?v=Vy-VuSRoNPQ>

Diese Grafik zeigt, dass die R-Kurve bereits am 19./20.03. unter 1 gefallen war, was somit dem Lockdown vom 23.03. jegliche Berechtigung entzieht. Außerdem war diese Kurve auch durch den Lockdown in keinsten Weise noch beeinflusst worden, was jedenfalls die gemäß Rede der Kanzlerperson vom 15.04. weiterzuführenden Maßnahmen zu einem illegalen Akt macht, und zwingend unsere Anweisung als Souverän begründet, uns unverzüglich alle unsere Rechte zurück zu geben, da wir sie uns ansonsten so begründet nehmen müssen.

Ja, es geht um alle unsere Rechte, nicht nur um ein bisschen Chillen und Grillen, Hoppen und Shoppen für die ihren Rechten gegenüber unachtsamen Vielen, die kurz vor einem Frühlingserwachen / Meuterei standen, was es für die Exekutive unbedingt durch Brot und Spiele zu verhindern galt.

Weiterhin jedoch glaubt die Exekutive aus Verzweiflung und in tiefer Legitimationskrise uns unser Recht als Souverän auf Versammlungen verwehren zu können, dieses fast wichtigste aller Rechte souveräner Menschen, denn wie sonst könnten wir Debatten führen, zB in Nutzung unseres Rechts auf Artikel 146 Grundgesetz uns unsere eigene Verfassung zu verhandeln und zu verabschieden?!

Sogar ganz ohne die Zahlen zu beachten hatte in dieser Woche bereits das Bundesverfassungsgericht in Würdigung dieser Bedeutung des Versammlungsrechts dessen generelle Aufhebung als unrechtmäßig verurteilt

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/bvg20-025.html>

Die schon vorher fragwürdigen Maßnahmen, korrekt gesagt diktatorische Beschneidung unserer Rechte haben unsere Wehrhaftigkeit, unsere Kreativität und Solidarität gefordert, wir haben uns darin geübt.

Wir haben das Bewusstsein entwickelt, dass wir als Menschen per se Freie sind, die keiner Regierung, keiner Exekutive oder sonst irgendeiner Institution gehören.

Wir sind niemandes Sklaven.

Wir haben bereits **solidarische Parallel-Gemeinschaften** entwickelt, unterstützen uns und jeder für sich kämpft für das Ganze und für alle.

Und auch die gute alte Kunst der Zwischen den Zeilen Redens, Schreibens, Lesens und Hörens wird wieder kunstvoll fottgesetzt, siehe B. Bahner.

Auch zum Thema Abrechnen und Aufräumen hat der Rubikon viele Anregungen <https://www.rubikon.news/artikel>

von denen ich besonders den Folgenden in den Fokusmpcken möchte, weil er den Versklavungsversuch seitens der Exekutive gegen uns Souverän besonders deutlich verständlich macht <https://www.rubikon.news/artikel/die-gehorsams-probe>

Den Beweis für die Fragwürdigkeit selbst der angesehenen WHO belegt eine Recherche des seriösen TV-Senders Arte <https://www.rubikon.news/artikel/korruppte-who>

Das ganze Ausmaß der Gates-Verstrickungen auch in Deutschlands „Elite“ <https://kenfm.de/tagesdosis-16-4-2020-bill-heisst-rechnung-gates-bedeutet-pforten/>

Wir haben die alternativen Quellen, und wir haben jetzt die Zeit, uns damit zu befassen – ich glaube, das war so nicht gedacht – nutzen wir das zur Selbstermächtigung!

Es ist Zeit für Widerstand, gegen Exekutivwillkür auf jeder Ebene <https://kenfm.de/tagesdosis-18-04-2020-corona-diktatur-nein-danke-podcast/>

Der freie Mensch sieht sich, auf der Straße, im individuellen Widerstand für seine Freiheit.

gez. Martha



FR.DE

Die Privatisierung der Weltrettung

Die Bundesregierung schließt eine neue Vereinbarung...

Gemeinsame Erklärung der unten genannten Veranstalter

Wir alle, parteilos oder Mitglieder einer emanzipatorischen Partei, sind aufgestanden, um Politik und Gesellschaft in Richtung friedliche Außenpolitik, soziale Gerechtigkeit, enkeltaugliches Wirtschaften und Konsumieren sowie menschengerechte Demokratie zu verändern. Gemeinsame Grundlage dafür ist der Gründungsauftrag von *aufstehen*.

Unsere Vorstellungen, wie wir dahin gelangen können, sind so unterschiedlich und vielfältig wie unsere persönlichen Erfahrungen. Klar ist aber, dass wir gemeinsam und zielgerichtet aktiv werden müssen und dass wir uns dabei nicht mit Aktionen auf lokaler Ebene begnügen dürfen, so wichtig sie auch sind.

aufstehen muss sich endlich auch auf Bundesebene Gehör und Aufmerksamkeit verschaffen, damit immer mehr Menschen aufstehen und wir gemeinsam Politik und Parteien in Richtung einer auf Kooperation statt Konkurrenz setzenden Gesellschaft bewegen, zusammen mit anderen gleichgerichteten zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Es ist notwendig, dass wir uns dazu bundesweit besser vernetzen und kennenlernen. Und dass wir auch auf Bundesebene zu demokratisch legitimierten Entscheidungen und Aktionen fähig sind.

Über den besten Weg dorthin und die beste Organisationsform gibt es unterschiedliche Ideen.

Mit zwei bundesweiten Treffen wollen wir zwei möglichen Ansätzen, die wir als prinzipiell gleichberechtigt ansehen, jeweils eine Plattform verschaffen:

- am **9. Mai in Magdeburg** werden alle für eine emanzipatorische Veränderung unserer Gesellschaft eintretenden Menschen, egal ob und wo sie sich bisher organisiert haben, zu einem **Forum der direkten Demokratie** eingeladen, um sich besser kennen zu lernen und zu vernetzen, und um gemeinsam über Wege und Zwischenziele zu diskutieren und zu entscheiden;
- am **16. Mai in Hannover** findet das **1. bundesweite Vernetzungstreffen der aufstehen Ortsgruppen** statt. Dazu werden im Rahmen der räumlichen Kapazitäten mit Priorität VertreterInnen von Ortsgruppen eingeladen. Diese sind aufgefordert, schon vorab in Ihren Ortsgruppen über Wege und Zwischenziele zu diskutieren, und diese Ergebnisse aus Ihren Ortsgruppen nach dem Prinzip der Räte Demokratie in Hannover einzubringen und demokratisch weitere Schritte zu beschließen.

Wichtig ist, dass wir uns bei aller Unterschiedlichkeit und Vielfalt in unseren Vorstellungen und Ideen über den Weg zu den gemeinsamen politischen und gesellschaftlichen Zielen nicht spalten lassen dürfen. Nur gemeinsam können wir zu einer relevanten außerparlamentarischen Kraft in Deutschland werden.

Mit dieser gemeinsamen Erklärung wollen wir auch ein Zeichen setzen, dass wir mehr konstruktive Zusammenarbeit statt zersetzender Konkurrenz nicht nur für unsere Gesellschaft anstreben, sondern auch nach Innen hin als unverzichtbar für den gemeinsamen Erfolg ansehen und praktizieren.

Hinweis aus aktuellem Anlass: Abhängig von der Situation im Mai können die Veranstaltungen auch in Form von Videokonferenzen durchgeführt werden.

19.03.2020

Veranstalter Treffen Magdeburg

Guido Schulz, Klaus Miehe, Ralf Hänsch, Thomas Nordhausen und
Günther Wassenaar / Sachsen-Anhalt
Peter Kyritz / Hessen
Lothar Häupl und Peter Sauer / Sachsen
Hans-Christoph Guth und Georg Wackenhut / Baden-Württemberg
Steffen Beck / Niedersachsen
Jürgen Michael Hackbarth und Holger Thurow-Nasinsoi / Hamburg
Thorsten Nemela / Schleswig-Holstein

Orga-Team Treffen Hannover

Michael Bode und Adi Golbach / Brandenburg
Tomas Strobel / Nordrhein-Westfalen

Fakten zu Covid-19



„Die einzige Art, gegen die Pest zu kämpfen, ist die Ehrlichkeit.“ - Albert Camus, 1947

- 01** Laut den Daten der am besten untersuchten Länder wie Südkorea¹, Island² und Deutschland³ sowie des Kreuzfahrtschiffes Diamond Princess⁴ liegt die Letalität von Covid19 insgesamt im Promillebereich und damit rund zehnmal tiefer als von der WHO ursprünglich angenommen.
- 02** Das Medianalter der Verstorbenen liegt in den meisten Ländern (inklusive Italien⁵) bei über 80 Jahren und nur circa 1%⁶ der Verstorbenen hatten keine ernsthaften Vorerkrankungen. Das Sterbeprofil entspricht damit im Wesentlichen der normalen⁷ Sterblichkeit.
- 03** Viele Medienberichte, wonach auch junge und gesunde Personen an Covid19 starben, haben sich als falsch herausgestellt. Viele dieser jungen Menschen starben entweder nicht⁸ an Covid19, oder sie waren bereits schwer vorerkrankt⁹ (z.B. an einer unerkannten Leukämie).
- 04** In den meisten europäischen Ländern liegt die Gesamtsterblichkeit¹⁰ derzeit im Bereich einer starken Grippezeit. In Deutschland sterben normalerweise rund 2600 Personen pro Tag, in Italien rund 1800 Personen pro Tag, in der Schweiz rund 200 Personen pro Tag.
- 05** Zahlreiche international renommierte Experten¹¹ aus den Bereichen Virologie, Immunologie und Epidemiologie halten die getroffenen Maßnahmen für kontraproduktiv¹² und empfehlen eine rasche natürliche Immunisierung¹³ der Allgemeinbevölkerung und den Schutz von Risikogruppen.

i Diese und viele weitere Infos, die ständig aktualisiert werden, finden Sie auf der Website von Swiss Propaganda Research
<https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/>



Quellenangaben: 1) <https://www.businessinsider.com/south-korea-coronavirus-testing-death-rate-2020-3?r=DE&IR=T>, 2) <https://www.covid.is/data>, 3) <https://www.tagesschau.de/regional/nordrheinwestfalen/corona-studie-heinsberg-101.html>, 4) <https://www.statnews.com/2020/03/17/a-fiasco-in-the-making-as-the-coronavirus-pandemic-takes-hold-we-are-making-decisions-without-reliable-data/>, 5) <https://www.epicentro.iss.it/coronavirus/sars-cov-2-decessi-italia>, 6) <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-03-18/99-of-those-who-died-from-virus-had-other-illness-italy-says>, 7) <https://www.vienna.at/analyse-zeigt-covid-19-opferkurve-entspricht-normaler-mortalitaet/6581246>, 8) <https://archive.is/20200329015127/>, 9) <https://www.theguardian.com/world/2020/mar/27/chloe-middleton-death-21-year-old-not-recorded-nhs-covid-19-related>, 10) <https://www.msn.com/de-ch/news/other/spanischer-nachwuchstrainer-stirbt-an-corona/ar-BB11gT64>, 11) <https://www.euromomo.eu/index.html>, 12) <https://off-guardian.org/2020/03/24/12-experts-questioning-the-coronavirus-panic/>, 13) <https://off-guardian.org/2020/04/08/watch-perspectives-on-the-pandemic-2/>

DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben, Freitag 17. April 2020, Berlin und bundesweit

Gegen die Angst! Zum Virus gibt es mindestens zwei stark voneinander abweichende Meinungen. Doch Parlamente und Parteien haben sich dem Regierungskurs unterworfen. Die großen Medienhäuser sind gleichgeschaltet. Sämtliche Freiheitsrechte wurden außer Kraft gesetzt, während wir von der Regierung in Todesangst versetzt zuhause eingesperrt werden. Die Corona-Krise überlagert den Zusammensturz des Finanzmarktkapitalismus. Friedliche und hygienische Versammlungen werden verboten.

Für unser Grundgesetz! Unsere staatlichen Institutionen werden gegen die Menschen instrumentalisiert. Ein dystopisches Digital- und Pharmakonzern-Kartell drängt zur Macht. Unsere Verfassung, das Grundgesetz, wird von der Regierung gebrochen. Wir wurden nicht gefragt, niemand von uns. Es sind nun parteiunabhängige und mutige Liberale, die den Anfang machen: MedizinerInnen, Juristen, Journalisten, Arbeiter, Händler, kleine und mittlere Unternehmer, Alte und Junge in der Bundesrepublik!

Wir

Nein, nicht alle Menschen sind derselben Meinung. Nein, nicht alle JournalistInnen haben sich dem Regierungskurs unterworfen. Ja, es gibt Gegenstimmen. Es sind bereits zehntausende. Und es werden täglich mehr. *Von Hendrik Sodenkamp*

Sie sammeln sich im Internet auf nichtohneuns.de, durch schwarze Bretter im Supermarkt, durch persönlichen Kontakt und gegenseitige Hilfe; jeden Samstag um 15:30 Uhr finden auf dem Berliner Rosa-Luxemburg-Platz und bundesweit top-hygienische Spaziergänge zu den Supermärkten statt: Ja, es gibt noch eine Opposition in der Bundesrepublik des Jahres 2020 — geeint für die Freiheitsrechte.

Die großen Medien bringen eine Horrormeldung nach der anderen. Wir sehen die Parlamente verödet und alle Parteien hinter der Regierung vereint. Sie haben den jahrelangen Notstand ausgerufen. Über Jahrhunderte erkämpfte Grundrechte und demokratische Verfahren werden vom Staat verleugnet, beschnitten oder abgeschafft.

Gleichzeitig hören wir vermehrten Widerspruch von Medizinerinnen, von Juristen und von Demokraten. Sie sagen: »Was mit uns gemacht wird, hat mit Viren oder Rechtsstaat nichts zu tun.« Auf nebensächlichen Kanälen, alle anderen sind gleichgeschaltet.

sind die

Unsere Republik hat sich in ein de-facto-diktatorisches Hygiene-Regime verflüchtigt. NEIN DAZU! — Ob dieses geplant war oder nicht, wir wohnen dem Ende der Neoliberalen Epoche bei. Vor unser aller Augen ist die Ökonomie und mit ihm ein Gesellschaftssystem zusammengesackt. — Das mag für viele ein Grund zur Freude sein, doch was

jetzt kommt, kann noch sehr viel schlechter werden: Knappheit an Gütern und Ressourcen, Inflation, Pleitewellen, verstärkte Konzentration von Eigentum und Macht. Unruhen bis hin zum Bürgerkrieg. Das alles zeichnet sich ab und rückt näher an uns heran. Und wo sind wir?

Wir treffen uns jetzt auf dem Boden des Grundgesetzes wieder. Die ersten 20 Artikel sind gültig und das zu jeder Zeit. Das Grundgesetz steht über der Regierung — wir werden es gegen Schlechteres verteidigen.

Wir bestehen auf ein Ende des Notstandsregimes und die Wiedereinsetzung von erreichten republikanischen Standards, in der Wissenschaft, den Parlamenten und in den Medienbetrieben.

Wir bestehen auf Wahlen & Transparenz in der politischen Entscheidungsfindung. Nie wieder dürfen wir durch panische oder willkürliche Entscheidungen beherrscht werden. Wir bestehen auf die Würde von Alten und Kranken. Wir bestehen auf demokratische Regeln für unser künftiges Wirtschaftssystem.

Opposition!

NICHTOHNEUNS.DE
